# Wiesbadener Reueste Rachric

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbach, Naurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Beungspreis: Durch Tragerinnen und Bertreiungen (obne Suffelle monati. 0,60 viertell. 1,20 monati. 0,50 viertell. 2,40 esbildt cebildt 0,70 viertell. 1,20 monati. 0,50 viertell. 2,40 0,70 2,10 0,50 2,70 Reueften Racht, ericheinen taglich mittags mit Ausnahme b. Conne u. felertage.

Beriag, Couptgeschäftisftelle u. Rebattion: Ritolasftraße 11. Gernsprecher: Berlag Mr. 810.



Redaftion Str. 133. Gefchaftsftelle Str. 199. Billaten Meuritiusftr. 12 u. Bismardring 29 Str. 809.

Rummer 211

greifag, 10. September 1915.

30. Jahrgang.

# Zwei große Erfolge.

Ein Sieg in den Argonnen. — Eroberung der russischen Sestung Dubno. — Große Derluste durch den letten Luftangriff auf Condon. — Bulgariens friedliche Eroberung.

# Bulgariens friedliche Eroberung.

Die ferbifch-bulgarifchen Beziehungen verzweifelt. - Rumaniens Schwenkung.

Die erfte Groberung aus biefem Rriege, afferbings eine friedliche, bat Bulgarien bavongetragen. Die infolge bes Bertrags mit ber Tfirfet erfolgte Erweiterung und Abrundung des bulgarifden Gebietes ift von großer Bebeutung, benn es erhalt ein Belande von im gangen ameitaufenboreibundert Quabrattilometer Umfang. Die neue Grenge folgt bem Tunbicafluß bis Abrianopel. Die Borftabt von Abrianopel, Raragatid, wird bulgariich. Belter fildlich bilbet die Mariba die Grenge. Bon Coffu bis Enos am linten Mariba-lifer find amet bis brei Rilometer abgetreten. Bulgarien verfiert baburch feine Girbuchtung gegenfiber Abrianopel und gewinnt wichtige Fluglaufe als natürliche Landesgrengen, Mugerbem femmt die Gifenbabnftrede nach Debengatich gang in ben Befit Bulgariens und obendrein noch die Safeuftadt Enos. Garmagr Bulgariens Bolititer, insbesondere der fluge Ronig Gerbinand burfen febr aufrieden fein mit bem, mas fie erreichten. Bon allen neutralen Staaten Europas find fie bie einzigen gewesen, die nicht nur die allgemeine Rriegs- und politifde Lage richtig erfannt, fondern auch - trop aller brobenben ober ichmeidelnden Umwerbungen. trop aller Anfeindungen - bie für feben rubigen und flaren Ropf fic baraus ergebenben Folgerungen gezogen baben. Der Bobn ift aunachft biefe in jeber Begiebung bebentende Erweiterung ber Grengen und der Ermerb wichtiger Berfebroftragen und Sandeloftatten, bem fpater weitere und wohl noch bedeutendere Erwerbungen folgen merben. Rlugbeit und leibenichaftilofe Bernunft haben Bulgarien alfo ohne Schwertftreich den feften Boben gegeben, auf den es aufbauen tann, um der erfte der Baltanftaaten an werden.

Bas nun Gerbien tun wirb, ob es auf Bulgariens Forderungen eingeben wird, um einen Rrieg au vermeiben, ober ob es im blinden Bertrauen auf bie bulfe bes Bierverbandes einen Baffengang mit bem bitlichen magen wird, fieht noch nicht feft. Bas bagegen feft ftebt, ift, bag Bulgarien fich bas mit Gewalt bolen wird, mas tom nicht freiwillig gegeben mird.

Die militarifche Stellung ber Turfei ift burch ben Bertrag mit Bulgarien geftartt, auch wenn biefes nur eine freundichaftliche Reutralitat beobachten follte. Die Teilhaber am Bierverband mogen jest alle hoffnungen, nach Ronftantinopel gu gelangen, einfargen. Bedes Opfer, bas fie biefer 3bee noch au bringen geneigt find, ift amedlos.

Und mas Rumanten anbetrifft, fo ift der Unichluft Bulgariens an die Türfei und daburch natürlich auch ob verbrieft ober nicht - an ben Dreibund für biefes Ratfelland ein unüberfteigbares Demmnis, fic an bie Geite Ruflands gu ftellen, Rumanien ift nicht ftart genug, auf ber einen Seite Rugland gu belfen, auf ber anberen Seite einen Angriff Bulgariens, ber felbftverftand. lich bie Unterftugung ber Mittelmachte finden murbe, ausanhalten. Das weiß Rumanien felbft gut genug, um feit Abichluß bes türfifd-bulgarifden Bertrages ben Schleier, mit dem es fich umgeben bat, ein flein menig gu luften und eine freundliche Miene für ben Dreiverband feben au laffen. Geit etwa 10 Tagen weift es entichieben alle Beitungsmelbungen gurfid, bie von einer befonberen Greundicaft Rumaniens jum Bierverband ober von Bilichten gegen Stalten oder von grundfablicher Abneigung gegen ben Dreibund fprechen. Roch geftern bezeich. neten bie amtlichen rumanifden Beitungen bie Radricht von einem swiften Rumanien und dem Bierverband guftande gefommenen Abtommen als falich. Gruber billte fich bie rumanifche Regierung allen folden Melbungen acgeuftber in tiefftes Schweigen. Diefes menigftens bat fie icht gebrochen. Sie wird fich allerdings, nachdem Bulgarien fich au Laten entichloffen bat, febr balb gu einem feften I familie nach ber Rrim.

Standpunft befennen muffen, wenn fie nicht eines Morgens einmal finden möchte, bag fie fich über Racht gwifden gwei Stuble gefett bat,

# Miferfolg der Intervention des Dierverbandes.

Bubapeft, 10. Sept. (P. Tel. Benf. Bln.) "Mis Git" melbet aus Sofia: Das ferbifche Blatt "Guluifd" gefteht ein. bag bie Intervention bes Bierverbanbeg bie ferbifchebulgarifden Begiehnugen anftait gu verbeffern, gerodesu verameifelt geftaltet habe.

### Die türkischebulgarische Freundschaft.

Cofia, 10. Cept. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Rach Meldungen hiefiger Blatter auberte Minifter-prafident Radoslawow einer Abordnung von Mitgliedern prasident Radoslawow einer Abordnung von Mitgliedern der Sobranje gegenüber, daß die Begiebungen Bulgarien seiner Türkei ausgezeichnet seien. Bulgarien sei saur Türkei ausgezeichnet seien. Bulgarien sei sattlich Gereits im Besit der Bahnlinie nach Dedeagatisch. Die Stellung des Ministeriums sei sehr sein. Es rechne auf Baterlandsliebe seiner politischen Geguer, namentlich der Bauernbündler, und beabsichtige nicht, die Sobranze aufzulösen. Radoslawow glaube nicht an ein gemeinsames Borgeben Serbiens, Rumäntens und Griechenlands gegen Bulgarien, Falls Bulgarten kämpsen müse, werde es dies nur auf einer Front zu tun brauchen.

# Ruffifche Wut gegen Bulgarien.

Ropenhagen, 10. Gept. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Die "Romoje Bremja" wendet fich in einem von ohns möchtiger But und Erbitterung icanmenben Artifel gegen Bulgarien, bas fie beidulbigt, jum Berrater an ber flavis Iden Cade geworben gu fein. Das Blatt ichreibt, es habe jest jebe Soffnung aufgegeben, Bulgarien noch an ber Ceite Ruflands gu feben. Bulgarien ftelle fich offen auf bie Seite ber Mittelmachte, jum minbeften werbe es biefen gegenüber eine moblwollende Rentralität benbachten. Bulgarien perrate Rugland in bem Augenblid, wo biefes Silfe notig habe und ihm bas anbiete, wonach fein Berlaugen gebe, nämlich Magebonien. Bulgarien giebe eg aber por. aum Berrater an ber ruffifden Sache gu werben. Es werde beshalb immer von Ruglands Bag verfolgt werben.

# Politisches Attentat in Bulgarien.

Sofia, 10. Sept. (Dichtamtl. 2Bolff-Tel.) Rach einem Telegramm bes Brafeften von Kanthi überflelen und ericoffen vorgestern vormittag unbefannte Berfonen bas Cobranjemitglieb Dehemed Bafca. Seine Diener murben immer vermundet.

# Der Enftangriff auf Condon. 106 Opfer.

Bon ber hollanbifden Grenge, 10. Gept. (T.-II., Tel.) Mus London wird amtlich gemelbet: Die Gefamtgabl ber Opfer bes bentiden Luftangriffs am 8. September abende beläuft fich auf 12 Manuer, 2 Franen, 6 Rin: ber tot, 8 Manner, 4 Granen, 2 Rinber ichwer unb 38 Manner, 28 Franen und 11 Rinder leich: ter verlett. Es find alles Biviliften, mit Ausnahme von 4 Solbaten, von benen 1 getötet und 3 verwundet murben.

# Bur Kaliftellung des Groffürften.

Die Enthebung des Großlürsten Rikolaus Rikolajes witsch vom Oberbescht wird van allen politischen Areisen in London, Paris und Havre als regelrechte Absehung ansgeschen. Man vermutet, daß das Ereignis große Folgen nach sich ziehen werde. Vor allem wird ihm wahrscheinlich der Rücktritt von Sasonow folgen, dann aber ein Erstarken der Friedenspartet am Ravankal. Die Entsternen der ber Friedenspartei am Barenhof. Die Entfernung bes Grobfürften von jeglicher einfluhreichen Stellung erzeugte beshalb große Bennruhigung in ben Bauptftabten bes Entente.

Ropenhagen, 10. Sept. (Eig. Tel. Cir. Bin.) Die Petersburger Telegraphen:Agentur meldet amis lich die bevorsiehende Erholungsreise der Zarens

# Die Schweiz.

Bu benjenigen Staaten, melde bie Reutralitat mit gröfter Gewiffenbaftigfeit burdführen, gebort bie Comeia. bie ibren Berpflichtungen in faft pollenbeter Beife nadtommt, obwohl ihr bie durch ben Beltfrieg bebingte Mobilmachung des Deeres aum Schute ber Grengen gemaltige Opfer anferlegt und auch ichwere wirticaftliche Schabigungen nicht ausbleiben tonnten. Dabet ift es nicht obne Intereffe, bag bie verichiebenartige Bufammenfebung ber Bevolferung, Deutsche, Frangolen und Staltener, fie in ihren Mufgaben in feiner Beife fort, weil fich bie Bemobner lediglich als Schweiger Burger fitblen. Gleichwohl bat man es auf Seiten ber Entente fertig gebracht, gelegentlich die Reutralitat ber Schweis außer acht au laffen. wie betipielsweife entgegen internationalen Beftimmungen mehriad frangofiiche und engliiche Alieger bei ihren Ungriffen auf bentiche Orticaften fic nicht geicheut baben, fdweigerifde Gebieteftreden au berühren. Unvergeffen ift and das eigenartige Gebaren bes englifden Befandten und feines Generalfonfuls, die in ber Rabe ber beutiden Grenge "Spagierfahrten" unternahmen und babet ameifellos Erfundigungen machten, Die fpater ben feindlichen Flugexpeditionen gugute tamen. Run aber fpielen fich iest im Lager des Bierverbandes Borgange ab, die ben Ginbrud ermeden, als ob man bort gegen bie Schweis etwas im Schilde fibre. Gelt amei Bochen finden bebeutende Berichiebungen italienifder Truppen nach ber ichmeiseriiden Grenge fiatt, bie an und für fich mobl weniger aggreffiven als bemonftrativen Charafter baben, aber befrimmt ericeinen, auf die Rordweftgrenge ber Schweis gu wirfen, por der ebenfalls febr ftarfe Truppenverichiebungen ftattgefunden baben. Gur biefe Rorbmefigrenge follen alle Doglichfeiten ber Operationen offengehalten merben und ber Schweiger Berteibiger foll im Salle einer Grengverletung in feinen Truppenverichtebungen beidrantt bleiben. Das beift mit anderen Borien, man rechnet mit ber eventuellen Abficht der Berbundeten, bei fünftigen Overationen burch Edweiger Gebiet au marichieren. Der frangofifde Generaliffimus bat eben ber ttallenifden Armeeleitung einen Befuch abgestattet, bet ber ameifellos ein Bufammenwirfen in einer bestimmten Richtung verabredet morden ift. Auflälliger Beife tommen test aud englifche Schmelbungen, bie behaupten, Deutichlanb gebe mit ber Abficht um, einen Angriff gegen Granfreich burch die Comeia bindurch au machen, wobei beren Truppen burd bie beutiche Uebermacht gezwungen maren, fich gurudausieben und der bentiden Armee einen breiten Rorridor nach Granfreich binein offen au laffen. Die "Times", Die biefes burchfichtige Manover aufführt, verftelat fich fogar au ber Berbachtigung, baft in ber Schweis eine große einflugreiche Bartet beftebe, bie einem folden Borhaben alinftig gefinnt fei und bie Bevolferung entfprechend gu beeinfluffen verfuche. Bie beift doch ein altes Sprichwort: "Bas ich bent und tu, trau ich anderen au!" Bielleicht will man auf Seiten bes Bierverbanbes feine etwaige Mbfict bamit begrunden, bak man Deutichland auportommen mollte, bas einen Durchmarich beabfichtige, abnlich wie es bei Rriegsbeginn mit Belgien verfahren ift. Run, bamals lag die Cache doch anders, benn die frangofilde Abfict bestand in Birtlichteit, und die einleitenben Dagnahmen waren von ben Brangofen burch Truppentransporte nach belgifden Grenaftabten getroffen worden, wovon wir pofitive Runde batten. Dier aber bandelt es fich um vollig leere Ausstreuungen, bie mit ben Saaren berbeigebolt worden find, um bei Beiten bas Terrain au ebnen; um Dadenicaften, die unferer Gegner wurdig find, nebenbei noch bestimmt, in ber Schwela bas lebhaftefte Difttrauen gegen Deutschland bervorgurufen und bie bort amelfellos porfandene gerechte Burbigung ber gangen Rriegslage au Gunften ber Entente au beeinfluffen. In ber Comeia bat man erfreulicherweife belle Mugen.

# Sieg in den Argonnen.

Großes Sauptquartier, 9. Cept. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplat.

Loarabe if heute Kochbrunnen

In ben Argounen brochen geftern norbofilich von Bienne le datean unfere Bürttemberger und Lothringer Regimenter gum Augriff vor. Die burch Artillerie portrefflich unterftiitte ftarmenbe Infanterie fente fich auf einer Frontbreite von fiber 2 Rm, und einer Tiefe von 300 bis 400 Meter in ben Befin ber feinb: liden Stellungen und mehrerer Stunpunfte, bas runter bes von ben Frangolen vielgenannten Berges Marie Therefe. 30 Offigiere, 1999 Mann wurben gefangen genommen, 48 Dafdinengewehre, 54 Mineumerfer, 1 Revolverfanone erbentet.



Bahrend der Racht von vorgestern ju gestern murben in London bie Dod's fowie die fonftigen Bafens anlagen und die Umgebnug anogiebig mit Gpreng: und Brandbomben belegt. Die Birfung mar recht befriedigend. Unfere Luftidiffe find tron heftigfter Bes ichiehung ohne jeden Echaben gurudgefehrt.

Bluggeng: Geidwader Dentide Rancy an.

#### heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Bindenburg.

Bon ber Oftfee bis Bitlich Olita feine wefentliche Bers änderung.

Bwifden Jefiorn und bem Riemen wehrt fic ber Gegner hartnadig.

Unfere Truppen nabern fich Stibel.

Sublid bes Riemen entgog fich der Geind ber Rieberlage burch Rudaug hinter die Belwianta. Anf bem Beftufer halten nur noch Rachhuten.

Die Beeresgruppe madte 3550 Gefangene und

erbentete 10 Maidinengewehre.

# heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Ceopold von Bayern.

Much bier ift die Belmianta an ben meiften Stellen unter Rampfen mit feindlichen Rachbuten erreicht.

Siblid von Rogana ift ber Hebergang über die Roganta erzwungen.

Defterreichild-ungarifde Truppen geben weiter burch den Balb nordöllich Gielec vor.

### heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Mackenien.

Bei Chomat ift bas Rordnfer ber Saliolda

Durch unfer Borgeben nach Rorben gezwungen. ranmte ber Gegner feine Stellungen bei Mereesas Qartusta

Bwifden bem Sporowoficice und bem DujepraBug-Ranal haben wir weiter Boben gewonnen.

# Südöftlicher Kriegsschauplag.

Der füdlich von Oftrow fiber ben Gereth vorges brungene Reind ift auf feinen Rorbflügel anruda'es Dberfte Deeresleitung. morien.

# Weitere Meldungen über den Argonnenfieg.

Cernan, 10. Gept. (B.-Tel. Benf. Bln.) Die unter ber Gubrung bes Benerals v. Dubra ftebenden Truppen haben geftern wiederum einen glangenben Erfolg errungen. Die Babl ber eroberten Dafdinengewehre und gemachten Gefangenen machft von Stunde gu Stunde. Es bandelte fich darum, die gegen unfere Linte bogenformig vorgetriebene Stellung bes Feindes über Dubertusruden-Charmbachtal und hounetimulbe, bas fogenannte Bert Maria Therefia, eingubruden. Der Feuerangriff war auf 8 Uhr morgens angesett, ber Sturm auf 11 Uhr pormittags. Um 8 Uhr feste ein mabres Bollenfener auf Die feindlichen Graben ein, wie man es noch nie borte, meder bei Dpern noch bei Arras. Das tolle Donnerwetter frachte bis um 11 Uhr pormittags. Dann gingen die Eruppen im Sturm por. Dit ber Tollfühnheit und Todesverachtung ber Argonnentampfer ftursten fich murtiembergifde, reichsländifche und preugifde Regimenter auf ben Reind. Um 111/2 tibr fam die erfte Giegesmelbung aus ben eroberten Graben, Erot mutenber Wegenwehr und tollen Feuers wurde ber Feind überall geworfen, und nach

12 Uhr war die vorgefdriebene Binie icon erreicht und fo-

gar überichritten. Die erften Gefangenen machten einen vollfommen erichopfien Gindrud. Dant einer bis in bie letten Gingelbeiten forgfältig vorbereiteten Angriffstuttit maren unfere Berlufte gering.

### Grangofiiche Madrichten.

Rotterbam, 10. Gept. (T.-IL-Tel.)

Rach der Rudtehr in fein Sanptquartier erfundigte fich Joffre fofort nach bem Stande im Argonnenfettor. Bon ben Rachrichten bes bortigen Befehlshabers humbert zeigte Joffre fich wenig befriedigt. General humbert fonnte, ob: icon bie porbereitenbe beutiche Aftion feit mehreren Tagen feine Aufmertfamfeit erregte, es boch nicht verhindern, bag gestern in ben erften Bormittageftunben einige ber ftarts ften, mabrend ber letten Boden im meftlichen Argonners malbe aum Schute ber bortigen Sauptftugpuntte errichteten frangofifden Befeftigungen von ber unwiderftehlich vors fturmenden bentichen Infanterie nach andreichender Mrs tillerievorbereitung genommen murben. Alle Berfuche Sumberts, bem Gegner ben Gewinn wieder gu entreigen, blieben erfolglos. Onmbert befdrantte fich auf die trofts liche Melbung an Joffre: Es ift ben Dentiden nicht gelungen, unfere gange Grout gu burche brechen.

### Der amtliche frangösische Bericht

meldet ben beutiden Gieg wie folgt:

Im Befteil ber Argonnen unternahmen bie Deutichen am Mittwoch vormittag nach einem ftarten Bombarbement mit reichlicher Berwendung von Granaten mit erftidenben Gafen gegen unfere Stellungen einen von awei Divisionen geführten Angriff. An einigen Bunften fatten fie in unferen vorgefcobenen Schützen fie in unferen vorgefchobenen Schützengräben gus. Infolge eines heftigen Gegenangriffes miglang ihnen ihr neuer Berinch, unfere Front au durchbrechen.

# Die ruffifche Seftung Dubno erobert.

Michalin bei Rogann genommen.

Bien, 9. Sept. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

### Ruffifder Kriegsschauplag.

Unfer Angriff in Bolhunien ichreitet fort. Geltern wurde die ruffifde Front nordlich von Olufa durchbrochen.

Dubno, der zweite Bunft ber wolhunifden Geftungs. ftrede, ift genommen. In bie Stabt ift geftern Radi: mittag bfterreichilche Landwehrfavallerie eingerudt. Die flugaufwarts liegenben Sperrforts find in unferm Befit. Die Armee bes Generals Bohm-Ermolli ift an ber oberen Alma und fiber Romo:Mletfinlec vorgedrungen. Die ruffis iden Rrafte, Die im Raume weitlich von Trembowla über ben Gereth vorgebrochen find, murben größtenteils wieber gurudgeworfen. In ben Rampfen, bie hier gegen feindliche Uebergabl ftattfinden, griffen bentiche Garbebataillone uns ter dem Oberft von Lan befonders erfolgreich ein. Am uns teren Screth und am Dujeftr berrichte verhaltnismafig Inhe. - Bei ber geftern berichteten Eroberung ber feinde lichen Stellung von Rowo-Siolfa-Ronftinlowna batte im Rampfe an fing die vom Weldmaricallentnant v. Brubers mann geführte Ravallerie befonberen Anteil, Bon ben im Rafiolbagebiet fampfenben biterreichifc-ungarifden Streits fraften gewannen Teile Michalin, füblich von Rozann.

# Italienifder Kriegsichauplag.

3m Raume von Echluderbach vertrieben unfere Trup: pen ichwächere feindliche Abteilungen, Die gegen uniere Popena,Stellung vorfühlten, burch Wener Chenfo wurden zwei italienische Kompagnien, die im Parolbagebiet einen unferer Stütpunfte angriffen, gurudgeichlagen, und feinds liche Batronillen, bie ben Monte Clabegia erfteigen wollten, abgeichoffen.

Der Stellvertreier bes Chejs bes Beneralftabes. v. Bofer, Feldmaricalleutnant.

# Jur Bejetjung von Dubno.

Berlin, 10. Cept. (L.-U., Tel.) Der Rriegsberichterftatter der "Boff. 3tg." im Guboften, Roda Roda, ichreibt aus dem f. u. f. Kriegspreffequartier Biener Infanterie in die Stadt Dubno ein. Rofaten, bie ben Ort hatten in Brand fteden wollen, maren von f. u. f. Batronillen verjagt worben. Als man auch bas Angunben der Atwabrfice ju verbindern fuchte, erfolgte pluslich Au-fanteriefener einer rufflichen Rachnt. heute Nachmittag haben Truppen des Wiener Korps das Sperrfort Reben Rilometer fublich von Dubno fampfend genommen. Auch bas bem Sperrfort gegenitberliegende fleine Bert ofilich der Eifenbahn Brody-Dubno ift in unferer Sand.

# Wie griedrichftadt genommen murde.

(Bon unferem nach dem Often entfandten Rriegsberichterffatter.)

Mus bem Sauptquartier im Diten, 3. Sept. (oken.) Mm 3. Gept, fruh morgens 6 Uhr eröffnete unfere gefamte Artillerie, von ben leichten Felbgeichuten bis gu ben ichweren Mörfern, bas Rener auf bie augerorbentlich ftarten Welbbefeftigungen por Griedrichftabt,

Underthalb Deter fart find bie Balfen und Erbbeden in ben Unterftanben ber einzelnen Berte. Coweit ich biss her feftfiellen tonnte, find bie eingebedten Schützengraben von unferer Artiflerie ftellenweife fo gerfiort worben, bak fie völlig eingeebnet find. Um 8 Uhr fente bas Artilleriefener aus und bie Ruffen befehten in Erwartung bes Sturmes die Schützengraben. Statt beffen aber begann bas Artilleriefener von nenem, to bag bie Ruffen nicht mehr beraustonnten und in ben Graben große Berlufte erlitten. Mls fura por 10 Uhr nufere Truppen gum Sturm porningen, leiftete ber Geind in feinen Graben und Unters ftanben feinen Biberftand mehr.

Heber 3300 Gefangene, barunter 87 Offigiere, und fünf Mafdinengewehre fielen in unfere banbe, aumal die Bruden über bie Dina fo unter Gener gehalten murben, bag ein Entweichen an bas gegenüberliegenbe tifer fo gut I

wie ausfichiglos war. Gine unferer ichweren Morfers granaten traf jenfeits einen abfahrenben Gifenbahngun und brachte ibn gum Stehen.

Gegen Abend fenten die Ruffen noch bas icone, einem Berrn Siemers gehörende Schlog Romerobof gang unnfin in Brand, nachbem es von unferen Artilleriegeichoffen fo lange vericont geblieben mar.

Dant ber vorzüglichen Borbereitung bes Unternehmens find unfere Berlufte erheblich geringer, ale man in Ans betracht ber ftarfen Stellungen erwarten mußte.

Rubolf v. Rofdügfi, Rriegsberichterftatter.

### Nochmals die "Seefclacht" von Riga.

Stodholm, 10. Gept. (T.-II.-Tel.)

Trotdem die amtliche deutsche Darftellung über die Borgänge im Meerbusen von Riga bereits seit langem völlige Klarbeit über die dort stattgehabten Kämpfe geschaffen bat, fanden sich immer noch gewise Blätter des seindlichen Auslandes, die von "ungeheuren Berlusten" der deutschen Marine sabelten. In Anderracht des falschen Bildes, das diese Gerückte notwendigerweise beim ruffischen Bildes, das diese Gerückte notwendigerweise beim ruffischen Bolfe bervorrufen mußten, bat fich jest bas ruffifche Oberfommando felbit au einem Dementi entichloffen. Der Rommandant der Stadt Riga teilt amtlich mit, baf bie in ber Rabe von Bernan gefuntenen feindlichen Schiffe fleine alte Dampfer geweien find, die von ben Deutichen felbit verlentt wurden. in ber offenbaren Abficht, Die Rlufmundung au fperren

### Die Deutschfreundlichkeit der Balten.

Betersburg, 10. Cept. (I.-U. Tel.) Um die Aufmertfamfeit der öffentlichen Meinung von ber immer unbehaglicher werdenden Rudwartstongentrierung ber ruffiiden Deere abauwenden. beidaftigt fich bie gange Breffe mit ber Sallung ber Bevolferung in den balfilden Provingen und fritifiert, bag biefelbe ihre Deutid-freundlichfeit nicht verberge, fondern die Deutiden mit offenen Armen empfange.

### Schwere ruffifche Derlufte.

Ropenhagen, 10 Sept. (T-U.-Tel.) Einen Einblid in die vrichredend boben Sablen ber rufflichen Bermundeten gewährt eine Meldung der "No-woje Bremja", wonach die Regierung gezwungen ift, zu Bwangsenteignungen von Brivathaufern au ichreiten, ba bie gegemvärtig aur Berfügung fiebenden Lagarette bereits überfüllt find, und ben täglich ankommenden Berwundeten keine Unterkunft mehr gewährt werden kann.

### Die Dorgange in Rugland.

Ropenhagen, 10. Sept. (T.-U.-Tel.)
Rach einer Meldung der "Bolitiken" aus Betersburg beichloffen die Moskauer Großindustriellen in einer Ge-beimsibung übereinstimmend mit dem Beschluß der außer-ordentlichen Sibung der Moskauer Stadtverwaltung, eine radikale Umbildung der Regierung zu fordern. Es fei dringend notwendig, eine Regierung, au der bas Bolf Bertrauen babe. au ichaffen. - Der großes Auffeben erregenbe Beidlift murbe von ber Stadivermaltung einftimmig angenommen.

# Aufforderung zum Maffenmord in Rugland.

Ropenhagen, 10. Gept. (Gig. Tel. Ctr. Bin.)

Das reaftionare Blatt "Betersburgsfija Biedomofti" veröffentlicht einen Aufruf der "echt ruffichen Leute". worin es u. a. heifit: 3cht fei für bas ruffifche Bolf ber Angenblid getommen, wo es fich fagen muffe, ie ichlimmer die Lage Ruklands, befto beffer, befto eber werbe man bas bentide Roch und feine freiwilligen und unfreiwilligem Mithelfer abiditteln fonnen. Beber ein verautwortliches Minifterium, noch die Politit treibenbe Duma tonnten Rufland reiten. Bent ift bie Beit, felbit Rache an ben Edulbigen an nehmen. Dos allein wird Rufland retten. Jeht fei ber Angenblid gefommen, wo bas ruffiche Bolf im Antereffe bes Reiches bie Michtung vor bem Leben ber Fremben vergeffen und nur an fein einenes leben benten follte. In bem Deer von Blut ers wache jeht bas rechtglanbige, echte Rufland. Wer mit uns echt ruffifden Benten ift, ber ift unfer Bruder, wer nicht mit und ift, von bem foll es beihen: Der Tob überihn!

Die "Rietich" bemerft hierau, baf biefer Aufruf au-Unruben und Pogromen au ber jenigen Beit bas großte Berbrechen fei, bas man fich benten tonne. Das ruffifche Boll muffe gegen bie "echt ruflifden Bogromiften" energifch vorgehen, wenn es nicht Rukland Dentichland in Die Sanbe fpielen wolle, bas natürlich nur auf ben Ansbruch von Bogromen und ber Revolution marte.

# Barbarifche Anwandlungen in Italien.

Rom. 10. Sept. (Richtamil. Bolff-Tel.) Die "Batria", das Organ der Turiner Nationaliken, verteidigt den Gebrauch vergisteter Augeln, die Bund-brand hervorrusen, und meint, je härter man den Krieg lühre, desto besser sei es. Die Italiener sollten sich endlich überzeugen, daß das Wort "Barbaren" Unfinn sei, den entweder flege man als Barbar, das beift als ber Starfere, ober man mirb geichlagen.

# Romanifche Phrafenhelden.

Rotterbam, 10. Cept. (T.-II.-Tel.) Rach feinem Befuch an ber talienifchen Gront fandte General Joffre ein Telegramm an Cadorna, in bem gefagt wird, daß die italieniiche Armee mit ficheren Schritten dem Stege, den die Bundesgenoffen endlich gufammen er-

ringen marben, entgegenichreite. Rom. 10. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Melbung ber Agencia Stefani: General Caborna bat an General Joffre folgendes Telegramm abgefanbt; Der Ronig, ber Ihnen für Ihre Grufe banft, bie Sie ibm vor bem Berlaffen bes italienifden Bodens gefchidt baben, beauftragt mich, Ihnen ben Musbrud feiner größten Soch. achtung zu erneuern. Meinerseits verficere ich Sie, bag Ihre freimitige und liebenswürdige Berglichfeit in meiner Seele auf Gefühle trifft, die biefer volltommen entsprechen. Das Ericheinen bes oberften Befehlshabers ber glorreichen frangoficen Armee und feiner intimften Mitarbeiter hinterließ in uns allen unauslöfchliche Erinnerung, Sociocating und warme Sompathie, die den Glauben an die gemeinsamen Ideale immer ftarfer werden laffen. Ueber Die gemeinsame Grenge, die die Rrafte ber Afpiration unferer swei Lander nicht trennt, fonbern immer enger miteinander verbindet, folgen meine Gedanten und meine bruderlichen Bunice Ihnen au den prachtigen frangofifchen Armeen, die bereits ber Gieg front, mit noch unerichliter-licher Gewigheit bes endgultigen Erfolges ber alliterten General Caborna. Mächte.

# · Aus der Stadt. ·

Die Kunftausstellung 1915 Wiesbaden

bie ber Raffanifche Runftverein in ben iconen Raumen bes neuen ftabtifchen Dufeums vom 1. Oftober bis 12. Degember veranftalten wird, verfpricht eine außerordntlich intereffante und reiche Aunfticon beutider Malerei, Plaftif und Graphit gu merden. Trop der Beitumftande ift bie Beididung feitens ber Rünftlerichaft febr rege. Befannte Ramen, wie Glevogt, Erfibner, Corinth, Liebermann, Albert von Reller, Sans Thoma, Stud, Dahn, Dabermann, Barlach, Jagerfpacher, Cafpar-Filfer, Cafpar, Lehmbrud, Teutid, Ropp, Buttner, Bellegrini, Moll, Rurt herrmann, Cowalbad, E. R. Beif, Orlif, Rrans, Duf, Lubrig, v. Bitlow, Burrmann u. a., werben mit Berfen vertreten fein, und von Runftlern, die im Gelde fteben, n. a. Albifer, Berftel, Sofer, Elfan, Reinbardt, Frubag, Rolbe, v. Sofmenn, Bleefer, Def und Erler, wird die Musftellung ebenfalls beididt merben. Auch von bem fürglich gefallenen Münchner Maler Albert Beiggerber merben mebrere Arbeiten gezeigt werben.

Die Biesbabener Rünftlericaft wird in eigenen Galen gefchloffen ausftellen.

Gin Ansfuhrverbot für Den. Das ftellvertretenbe Be-Ein Ansinhrverbot für Hen. Das fiellvertretende Generalfommando gibt auf Grund des Gelehes über den Belagerungsavftand bekannt, daß jede Ausiuhr von Wielenden und Kleehen, sowie Deu-Dädiel — ungemischt oder mit Strob pp. Dädlel gemischt — aus den Kreisen: Kirchbain. Marburg, Biedenkopt, Diafreis, Wehlar, Alsfeld Büdingen, Friedberg, Giehen. Schotten, Schlüchtern, Gelnbaulen, Danau Stadt und Land, Oberlahnfreis, Jimburg, Usingen. Unter-Taumuskreis, Ober-Taumuskreis, Oöch a. M., Wies ba den Etadt und Dend, Frontsurt a. M. Stadt, Rheingaufreis und den Provinzen Rheinhessen und Startenburg, nach Orten, die auserbalb des Gesamtbereichs Startenburg, nach Orten, die außerhalb des Gesamtbereichs dieler Rreife und Provingen gelegen find, perboten ift. Buwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis au einem Jabre beftraft.

Berufoausbildungsftelle für invalide Offigiere. Gine febr geitgemaße Einrichtung, bie gunacht im Intereffe un-ferer invaliden Offigiere und fodann auch weiterer Rreife serer invaliden Offiziere und sodann auch weiterer Kreise unieres Bolfes liegt, ift jett an der Städtlichen Bolntechnischen Lehrankalt Friedberg b. Frankfurt a. M. getroffen worden. Um diesen dienkunfähig gewordenen Kriegsteilnehmern die baldige, nuthöringende Aufnahme einer angemessenen neuen Berufstätigteit zu ermöglichen, die auch den gesellschaftlichen Hähigteiten und Ansprüchen der Offiziere gerecht wird, sind dorifelbst besondere Ausbildungsfurse für Offiziere geschaffen worden, die ihnen die für eine erfolgversprechende technischenstätige Betätigen und kontrollen Betätigen. gung notwendigen Renntniffe in amedmäßiger und ichnellfter Beife vermitteln follen. Rabere Austürfte erteilt bas Grofibergogl, Burgermeifteramt Friedberg i. Deffen.

Am Briefvertehr amilden Belgien und Dentidland fowie den jum Briefvertehr mit Belgieu wieder augelaffenen anderen Bandern nehmen jest auch ber Ort Turn-hout und eine großere Angahl von Bor- und Rachbarorten der Städte Antwerven, Turnhout und Saffelt teil. Belde Bor- und Nachbarorte der genannten Städte in Frage kommen, wird von den Bostanstalten auf Anfrage mitge-

Der Ausichut ber "Gilfe für bentiche Rriegsgefangene" (Rotes Kreug), in Frantfurt, Kirchnerftraße 2, möchte gern über die Berhaltniffe in Entreveaux (Baffes Alpes) möglicht genane Gingelheiten erfahren. Er bitiet baber alle bie-jenigen, die in der Lage find, Auskunft geben gu tonnen, diefe brieflich oder mündlich gur Berfügung gu fiellen.

Schutverband ber Lichtbildtheaterbefiger. In Dresten findet gegenwärtig eine Rriegstagung der Lichtbilbtheaterbefiber und bes Schupverbandes berfelben ftatt, die Stellung gu der in ber lebten Beit erbrierten und angeblich drobenden Bertruftung der Gilmfabritation nehmen foll.

Man beichlog, vorläufig eine abwartenbe Saltung einaunehmen, grundfaplich aber gu allen Bufammenichluffen auf bem Gebiete bes Gilmbeguges ein machiames Muge an haben. Aus den Beratungen ging bervor, daß die Lichtspieltheater gleichfalls durch den Arieg in eine ichwierige Lage geraten find, da die Films fehlen, die Benfur ftrenge in und das geschulte Bortragspersonal durch die Einberufungen fnapp murbe.

Militarfahricheine für Jugendwehren auf ber Gifens bahn. 3m Intereffe ber militarifden Borbereitung für die Jugend find auf der Gifenbabn neue Bestimmungen getroffen worden. Gur die Abfertigung au gemeinichaft-lichen Uebungen werben jest Militarfabriceine verwendet und gelten diese Anordnungen für die Dauer des Krieges für die Angehörigen der Jugendsompagnien, sowie für die Beiter und Führer zur Teilnahme an den Uebungen in dem betreffenden Gelände. Sie werden hierfür auf den prenhild-befischen Bahnstreden in der dritten Bagenflasse der Bersonenzüge zum Militärfahrpreis besördert.

Der Gefamt. Tannnaffub halt feine Dauptverfammlung am 24. Oftober in Frantfurt ab. Der Sauptansichuf tritt icon am 10. Oftober aufammen. Gine nabere Ginlabuna wird noch ergeben.

Gine intereffante Musftellung wird am Camstag, ben 11. Cept. im Balmengarten, Grantfurt a. M. eröffnet werden, und amar eine folde von Kartoffeln. Außer bem febr reichbaltigen Sortiment, bas ber Balmengarien felbit verluchsweise in biefem Jahre angebaut bat, und ber Camu lung bes landwirticafiliden Infitintes der Univerfitat Gieben werben auch andere Ruchter bemabrie Sorten aus verichiebenen Sagen und Gegenben bringen. Reben ben Kartoffeln findet eine bervorragende Auswahl von Tomaten Plats, ferner die verschiedenartigen Wurzelgemüse. Bohnen, Küchenfräuter u. a. m. Aedensalls wirdalles vorhanden sein, um die Ausstellung, die in den Gewächshäusern des Kulturgartens untergedracht in, so bestehrend als möglich zu gestalter und dem Refinnen der lebrend als möglich au gestalten und bem Rabmen ber Rriegsgemiliegucht im Balmengarten angupaffen. Die Balmengarten-Gefellicaft bat ben Gintrittspreis fiber bie Dauer ber Ausftellung - von Camstag, den 11. bis einichl. Sonntag, ben 26. September — für den Befuch ber Mus-fiellung und des Gartens auf 50 Big, ermäkigt und fo burfte der Bufpruch feitens ber intereffierten Rreife nicht

Gin fomifches Gefpann lenfte gestern in ber Comalbacher Strafe die Aufmertfamteit ber Baffanten auf fic. Ein Roblein hatte fich vergebens bemubt, einen Bagen vom Flede gu bringen, und, als es bie Beobachtung machte, daß es über feine Kraft ging, bie Arbeit eingeftellt. Gin Borfpann mar nicht aufzutreiben, Dis ichlieffich erbarmte und feine Silfe anbot. Go fam benn balb bas originelle Bilb guftanbe, bag Rog und Bagen vom Unto gezogen bes Begg entlang fuhr. Barum auch nicht? Gine Liebe ift ber anberen wert. Bie oft icon war ein Autolenfer frob, wenn fein ftreifendes Gabraeug von einem Pferbe vom Blat gefahren murbe.

Gin Dochtapler murbe gehern morgen bier festgenom-men in der Perfon des Lifabrigen Raufmanns Deinrich Didel von Biesbaden. Er hatte fich unter dem Ramen Dr. Menger-Didel und als habnrich in guten Gefell-icaftsfreifen einguführen gewußt, die er bann durch Bumpverluche und vericitedene Beirfigereien bereingu-legen wußte. Er wohnte und fpeifte in einem erftflaffigen hotel, fuhr mit Borliebe in Droichten mit Gummirabern, furs er verftanb in jeder Beife ben großen Berrn spielen - auf Koften anderer. Run bat ibn bas Schicfial erreicht. Er ift wegen anlicher Beirugereien fibrigens ichon einmal vorbeftraft und hat in dem Geschäft, wo er gulebt in Stellung mar, fich auch eine Unterichlagung gu idulden fommen laffen.

Schon wieder ein auruchiges Blindentongert. Frau Dittmann aus Althadersleben, die mit dem blinden Ganger Seinr. Meuer aus Breslau Rongerte "gugunften erblindeter Goldaten" veranstaltet, bat in Grantfurt Gintrittstarten vertauft und ift bann, als ans bem Rongert nichts murbe, mit ber Ginnahme verduftet. Man barf es angefichts diefer baufigen Bortommniffe ichlieglich niemand mehr übelnehmen, wenn er berartigen Unternehmungen gegenüber bie Talden gubalt und ben Bittenben bie Ture

Sohlenerfat für Soube. Gin gwedmagiger Erfat für burchgelaufene Sohlen in diefer Beit ber Leberteuerung findet fic, fo teilt die Rriegsfürforge mit, in alten Deden ber Auto- und Gahrradraber. Sie merben in ber Grote ber Goble ausgeschnitten und am Ranbe, ber bei burdgetretenen Souben immer erhalten bleibt, aufgenabt. Much der alte Gummi reift nicht durch die Ragel, da die Deden mit einer Stofflage verfeben find. Auch für die Abfate ift das Material geeignet. In Frankfurt bat fürglich Unter-richt in der herfiellung folder Soblen ftattgefunden.

continued the maners. It commissioners are noted in

Lug. Baldmann fahrt nunmehr nach folgendem geander-tem Fahrplan un' muß behörblicher Borfdriften balber die früheren letten Fahrten ansfallen laffen. Bon Biebrich nach Mains (ab Schloß) 1,30, 2,20\*, 3, 4\*, 4,30, 5,30\*, 6,20, 7\* Uhr; von Mains (Stabthalle) nach Biebrich 2,20, 8,10\*, 3,50, 4,50\*, 5,20, 6,20\* und 7 Uhr. Bei Tageslicht ab Kaifertor-Daupibahnhof 6 Minnten später. \* nur Sonn- und Feiertags. Wochentags nur bei gntem Better.

Dienftinbilaum. Am 11. Geptember tann ber Brief. trager Matthias Sannappel auf eine fünfundamangig. fabrige Tatigfeit im Dienfte ber Boftverwaltung gurud.

Die Grantenbilismade murde beute morgen um 8 Ithr nach dem Luft. und Sonnenbad gerufen. Dort war ber Barter Georg B. von einem Rufbaum gefallen und batte fich eine Rudaratverlebung augegogen, die feine Ueber-führung ins ftabtiiche Kranfenbaus notwendig machte.

Stanbesamis-Nachrichten Vom 5. bis 8. September, Tobe 8-fälle. Am 5. September: Thefla Liszka, aeh. Klovp. 34 J.— Am 6. September: Cafar Derborn, 18 J. Gumnaftaloberteberterner Ernst Seive, 56 J.— Am 7. September: Bilbelm Gieß, 22 E. Johann Beder. 2 R. Bilbelmine Schmels, aeh. Mngersbach, 75 J.— Am 8. September: Henriette Borner, geb. Kelichenbach, 76 J.

### Der Wert der militärifchen Dorbereitung ber Jugend.

Bon Dr. Saufler, Stadt- und Rreisiculinipettor.

Das Gebot der Stunde brachte beim Beginn bes Krieges den gemeinsamen Erlat der drei Ministerien des Krieges, des Kultus und des Innern vom 16. August v. I., in welchem die militärische Borbereitung der Jugend gefordert wurde. Diese Bewegung sehte fraftig ein. In richtiger Erfenntnis ihrer Notwendigkeit fanden fich Männer aller Stände bereit, sier mitzuarbeiten. den fich Männer aller Stände bereit, hier mitzuarbeiten. Seute liegen die Berhältnisse wesentlich anders. Die Einberusung der Führer aum Seere, ein ftarfer Abgang von Jungmannen an die Front, wirtschaftliche Gründe und aum teil auch das geringe Bertandnis für die misitärische Borbereitung, dem man besonders in fleindäuerlichen und sleingewerblichen Areisen begegnet, haben die Entwicklung aum Stillstand gebracht. Teilweise in sie vollständig unterbrochen. Es ist dies umso mehr zu beslagen, weil nach allen Rachrichten aus dem Kelde den Jungmannen große Borteile für ihre eigene Berson verloren gehen.

Um mas banbelt es fich bei affer militarifden Borbereitung? Rur um Dinge, die jeber Bater feinem Cohne anguergieben wunicht: um Steigerung ber forperlichen Leiftungsfäbigfeit, Kraftigung ber Mustulatur, Scharfung ber Ginne, befonders von Ange und Ohr, Ergiebung gu einer größeren geiftigen Beweglichfit, jum felbftanbigen

Benn beute biefe Forderungen in besonderer Beife auf die Ergiebung gur Behrhaftigfeit für ben Dienft des Batersands auf Abertratigert fur ben Dient Bestellung Batersandes eingeftellt find, so zwingen uns dazu die großzügigen Organisationen ähnlicher Art bei unseren Gegnern, die mußergültig ausgebaut worden sind und von Staat und Gesellschaft mit allen möglichen Mitteln unterstillt werden. Sie sind in ihrem Inhalt weiter nichts als eine planmäßige, langisbrige Ruftung mit ber Spite gegen unter Bolf. Deute bringen und die Rackrichten aus dem Felde die Gewißbeit, wie notwendig unferer Jugend, besonders im dinblid auf die gute Schulung unferer Gegner, eine Borichule in feldmäßiger Ausbildung ift.

Es liegen viele Briefe aus bem Gelbe vor, in benen von Offigieren wie von ehemaligen Jungmannen auf den Bert ber militarifden Borbereitung verwiefen wird. Giner ber im Gelbe fiebenben Jungmannen ermahnt feine Rameraden, die in ber Jugendtompagnie angeftellten Hebungen

# Ennod Mainas Lied vom Glud.

Roman von Anny von Panhuns.

(Rachbrud verboten.)

Sie nahm eine eifige, unnahbare Miene an, die fie vielleicht gelegentlich ihres Parifer Aufenthalts der Bergogin von Commentry abgefeben.

"Ich möchte Sie bitten, mich niemals wieder an be-läftigen, mein Gerr," fie machte eine Bewegung aum Gehen. Lucie Moulin ftand gleichjam abwartend neben ibrer jungen herrin. Sie trug eine völlig gleichgültige Miene aur Schau trob ibres Interesses, mit dem fie auf iedes Bort achtete, der Tonfall follte ibr erflären, was man

fprad, benn fie verftand nur wenig bollandifd, Bie abweifend Mabemvifelle eben gefprochen batte. Der hübiche, elegante Hademvielle eben gelprochen batte. Der hübiche, elegante Herr konnte ihr faft leid tun. So ichnell ließ der sich jedoch nicht abweisen, Lucie Moulin sab mit Vergnügen, daß er Mademotielle, die weitergeben wollte, ganz einsach am Nermel ihres seidenen Jackenfleides sesthielt. Schade nur, daß sie nicht verstand, was er dabei sagte, aber warmen, zärtlichen Klang, batten die Worte, v. so warmen und zärtlichen Klang.

Encie Moulin beneibete "Rabemotfelle".

Sendrif Zeben hatte Ennod Maina ohne Ueberlegen am Aermel feftgehalten. Sie durfte ihm uicht entwischen ohne Ausiprache, ohne das Berfprechen eines Bleberfebens. Mit angequalter Gleichgultigfeitsmiene, aber voll unterbrudter Beibenichaft im Zon, ichlug es an ihr Ohr: "Du mußt mir ein furges Stündchen gonnen, Ennob Maina, tomm' mit mir, ich weiß ein verichwiegenes, fleines Restaurant, ba plaudern wir von fruber und freuen und

bes Biebersebens."
"Ich bachte, Sie maren frog, wenn Sie nicht über Früheres ju fprechen brauchten." gornta fagte es Ennob

"Ennod Maina, du wirft mir nicht gurnen, wenn du hörft, wie das alles fo fam." Er lächelte gartlich: "Komm, Ennod Maina, fet gut zu mir, ich habe dich immer noch

"Seine Sie endlich Wiren Out auf, die Bente, die porübergeben, ichauen icon neugierig nach ung bin." Sie wußte nicht, was fie autworten follte, beshalb perfroch fich ibre Bermirrung binter biefe Borte.

Bor einer Gurftin foll man barbaupt fteben," fagte "Bor einer Kurftin foll man barhaupt fieben," sagte er lächelnd, "und Ennod Maina ift eine Hurftin bes Tanges." Moer er setzte doch seinen weichen Vilabut auf, "Fürstin des Tanges!" wie schön das klang, ein geschweicheltes Lächeln legte sich um den roten Mund der Navanin. Ja, sie war seit eitwas, batte etwas erreicht. Die arme kleine Ennod Maina, die beim Anblide jedes bunten Lärpchens und salschen Gliversteinchens in kindliches Entzüden ausbrach, war sie längst nicht mehr. Eine

vollig andere mar fie geworben als bie Ennob Maina von die bemiltige Ennod Maina, die er gefannt.

Gurftin des Tangest die Benennung gefiel ihr.

"Ennod Maina, fomm mit, hier tonnen wir doch nicht fteben blieben", bat er abermals. Ennod Maina blidte unfdiftifffa auf ihre Bofe. Ihr fiel ploplich ein, die tonnte ju Pieter van Broed plaubern und ber brauchte boch gar nicht ju wiffen, daß fie noch immer an ihre Rache bachte.

Die Bofe nehmen wir mit, Ennob Maina, fie ift ficher

veridwiegen." "Rein." Ennod Maina wollte feine Mitwifferin, fie abnte, bag bie Bofe bei biefem beutigen Bufammentreffen mit Denbrif irgendwie die Sand im Sviel gehabt, und wenn Lucie Monlin auch nicht viel hollanbiich fonnte, fo war es doch beffer, fich von ibr fo wenig wie möglich in die

Rarten ichauen gu laffen. "Rein", wieberholte die Navanin, "fie foll nicht mit uns geben." Und plotlich im Gifer vergaß fie bas refervierte Gie der Anrede. "Sei morgen aur aleichen Zeit bier, wo wir uns heute getroffen baben, ich werbe morgen allein tommen."

"Dank, Ennod Maina", tief und beiß war der Ton seines Dankes. Er wollte nach ibrer Sand greifen, doch mit antfölligem Jurudweichen satte sie raich: "Rach ein ärgerliches Gesicht, wenn du gehit", ein ichröger Blid altit zu der Zose bin, "sie soll nicht merken, daß wir ein Wiederssehen verabredet baben."

Bie raffiniert die früher Io offene Eunob Maina ge-worden ift, mußte hendrif Beben benten, ba er, ihrem Buniche nachtommend, mit finfterer Miene ben but sog und bavonidritt.

Queie Moulin war verdust. Schabe, mit dem erhoff-ten Abenteuerchen für Mademotielle war es nichts, den bubiden, vornehm auslebenben berrn ichien fie grundlich in die Flucht gejagt au haben. Der fam ficher nicht wieder. Schade, die Sache hatte fo wohltuend für ihr eigenes Portemonnate begonnen.

Queie Moulin argerte fich ernftlich über Mabemoifelle.

Ennod Maina ftampite mit dem elegant beschüften Buschen fraftig auf. "Ich bin doch fein fleines Kind mehr. Pieter van Broef, daß ich nicht allein über die Strafe geben foll. Immer geben Sie mir die dide Borzellanpuppe mit ober die Woumer oder die Franzolin, mit der ich mich meift durch bie Beidensprache verftaubigen muß. Ober Ste felbft laufen neben mir ber wie ein Bava, ber Angit bat, fein fleines Madden tonnte überfahren werben ober geraubt."

Bei bem Borte "Bapa" mar Bieter von Broef leife gufammengesudt. Die vaierlichen Gefühle für bas reigenbe Gefcopf, bie er außerlich aur Schau tragen mußte. lagen ibm garnicht, benn er liebte Ennob Daina mit großer, farfer Liebe. Sein Leben batte er gern und freudig für fie bingegeben, wenn ihr irgend ein Borteif baraus ermachien mare.

vote Jornmund fort: "Als ich noch in Batavia Baboe ge-wesen bin beim Colonel Scheltema, babe ich auf die Kin-der aufpasien musien, nun habe ich leibst immer eine Ba-boe bei mir. Langweilig ist das, dumm und langweilig. Ich will heute aber allein ausgeben, versteben Sie, Vieter van Broef, gang allein!"

"Rehmen Sie doch Bernunft an, liebe fleine Ennod Maina, Sie find eine au ichone und auffallende Ericei-nung, unfere Gerren find feck, man kennt Sie von der Bubne ber und wird Sie belästigen." "Ich babe einen Schirm bei mir, damit fann ich ichla-gen", fam es fampfluftig aus bem bubichen Mund ber

aum Musgang Gerüfteten. Bieter van Broef mußte wider Billen lachen: "Benn Gie aum Beifpiel jemand aufpricht, tonnen Gie doch nicht

gleich ichlagen."
"Nun, dann tue ich es nicht. Aber leist will ich fort.
Abien, Bieter van Broef", fie ichmeichelte ihr Bandcen einen Moment in seine Rechte, "ich will einen hubsichen Spagiergang machen." Dusch, busch! war fie zur Tür

Ennob Maina! Ennob Maina!" Bieter van Broef "Eunod Maina! Ennod Maina!" Bieter van Broef riß die Tür auf und rief, so laut er nur rufen konnte, doch vergebens, die Gerufene hörte nicht mehr. Statt ihrer erschien Frau Dustro. "Barum schreien Ste denn so sehr, Munkeer van Broef, ist was aeschehen?" Das niedergedrichte Aussehen ibres Gerrn muste ihr auffallen. "Ob eiwas geschehen ift!" Bieter van Broef rang die Sände. "Ja, ia, — Ennod Raina ift fort!" "Fort? Für immer sort?" Frau Dustras Augen wurden gang rund.
"Rein —" Bieter van Broef blidte gang wirr, "ich

wurden gang tund.
"Nein — Bieter von Broef blidte gang wirr, "ich benke doch nicht, wissen aber kann man es nicht, denn merkwirdig ist es doch, daß sie so eigensinnta darauf bestand, allein ausgangeben. Sie sagte, sie seit kein kleines Kind mehr und könne auch mal allein ausgehe "nes sei sandweilig, immer in Begleitung au sein."
Frau Dulkras Gesicht bellte sich auf: "Eigentlich bat

fie recht. Sie geben mit ihr um wie mit einem Babn."
"Ach Unfinn", ordentlich schroff ftieft es Bieter van Broef hervor, "Sie reden, wie Sie es versiehen. Rasch", er fistrute auf den Flur hinaus, "belsen Sie mir in den Baletot. Uff!" die Erregung benahm ihm den Atem, Er fritzete den Dut verkehrt auf, die Saushälterin mußte ihn barauf aufmertfam maden.

Do wollen Sie benn to eilig bin, Munbeer van Broef?" fragte fie, troubem fie fich bie Antwort icon im Borous denfen tonnte. "Ennob Maina fucen!" icallte es icon von ber

Saustfir ber.

(Gortfebung folgt.)



# Ehren=Tafel



Dem Feldmagazininspettor Ernft Jung, Teilhaber ber Firma L. D. Jung hier, wurde bas Giferne Rreng ver-

Dem Canitatsvigefeldwebel Albert Bagner aus Biesbaden im 2. banrifden ichweren Reiterregiment murbe das Eiferne Areng verliehen.

Sauptmann Arndt im Bad. Inf-Regt. Nr. 111, bereits im Besthe des Eisernen Kreuzes 2 und 1. Klasse,
wurde neuerdings durch den Orden vom Zähringer Löwen
mit Eichenlauß und Schwertern 3. Klasse ausgezeichnet.
Unteroffizier Ferdinand Barth aus Els. der gegenwärtig bei einer Maschinengewehr-Kompagnie in Rusland

fteht, erhielt bas Giferne Rreug und murbe aum Bisefeld-webel beforbert. Gerner erhielt aus Ela ber Unteroffigier Georg Berneifer im Inf.-Regt. 87 bas Giferne Rreug.

Ranonier Abam Detternich aus Steinefreng (Beftermalb), beim Gelbart.-Regt, 64, erhielt als Gunfter

aus feinem Beimatsorte bas Eiferne Rreug. Taubstummenlebrer Rarl Beng und Billi Belte. beibe aus Camberg, wurden mit dem Gifernen Rreug ausgezeichnet,

Das Giferne Rreng erhielt auf bem öftlichen Rriegs-icanplat Joi. Sergenhabn aus Balbuinftein bet Dieg. Dem Monteur Jafob Rold aus Groß-Gerau, der für

fein mutiges Berhalten anläftlich bes filiegerangriffes auf Sudwigshafen das Eiserne Areus erbalten bat, ift nunmehr auch vom König von Bavern eine Auszeichnung verlieben worden, und zwar das Verdienstfreuz 2. Alasie für Ariegs-verdienste mit Schwertern. Mit dem Eisernen Areus wurde der Juhartillerie-Gefr. Fr. Bobrmann aus Sulsbach ausgezeichnet, der zurzeit

in Ruftland ftebt.

Das Eiserne Kreuz erhielten: Gefreiter Frit Schmidt von Bierftadt im Reat. 81. Derselbe bat die Kämpfe in Belgien. Franfreich, Karpathen und Ruhland mitgemacht: Sanitätsfeldwebel Germann Sübner au Bierftadt bei der beff, Sanitätsfompagnie 24 in der Division Menges und in der gleichen Sonitätstompagnie der Unteroffizier Bilb. Schlotter an Biesbaden. Mit der Roten Areng-Medaille dritter Alafie murden

ausgezeichet die Schweftern M. Gichelberg, D. Spoft.

bitterernst zu nehmen. "Ihr steht", so rust er seinen Kameraden zu, "alle in dem Alter, in dem ihr euch dem Staate beziehungsweise dem Seere dienstdar machen konnt. Lasse es sich niemand verdrießen; gebt euch den Uedungen mit voller Krast hin und betrachtet sie nicht als Spielerei. Ich selbs bedauere es, doß ich verschiedene Male die Uedungen nicht mit genügender Korrettheit durchgesührt habe. Jeht sallen mir diese Uedungen ganz besonders schwer." Ein anderer schreibt: "Bie gut die Borichule (militärische Borbereitung) getan bat, das kann nur derzenige richts schäben, der die Strapazen des Krieges fennen gesent salle. "Sie erwähnen in Ihrem Briese," so ichreibt ein Dritter seinem früheren Kompagniesührer, "daß R. die Jugendhai." "Sie erwähnen in Ihrem Briete, daß A. die Jugendensbildung so trefflich zusatten gesommen ist. Mir ging es ebenso, denn was man dort einmal gesernt hat, braucht hier nur verbestert zu werden." Andere Jungmannen melden, daß sie schneller als ihre Kameraden insolge ihrer militärischen Borbereitung befördert werden konnten. "Ueberall kamen und die in der Jugendsompagnie gewonnenn Kenntnisse sehr au statten. Ich wurde sehr bald aum konstanten Gruppensührer ernannt." Die in großer Zahl vorsiegenden Briefe kinnung in einem Aunste überein: porftegenben Briefe fimmen in einem Buntte überein: alle Jungmannen, die aus bem Gelbe ichreiben, gebenten danfbar im Sinblid auf die gewährte Vorbitdung ihrer Rubrer, die unter Buruchlehung ihrer perfonlichen Intereffen der Webrhaftmachung unferer Jugend leben. Ihnen fet als beste Anerkennung ihrer Rüben und Arbeiten bas Urteil eines Offigiere in einem ber porliegenden Briefe gefagt: "Die Jungmannen haben fich brav gegeigt. Sie find ftramme Solbaten. Sie find es bant der militariiden Borbilbung in verhältnismäßig furger Beit geworben."

Im Sinblid auf die Borteile, die burch die militarifche Borbereitung unferen Jungmannen guteil werden, mebren

nd die Stimmen, welche diefe Ginrichtung über den Rrieg hinaus erhalten wollen. Die Grundlage für die fünstige militärische Borbereitungstätigkeit werden unsere mod-bilen Jugendsompagnien bilden. Die Ersahrungen, die hier, ob gut oder schlecht, gemacht worden sind, drängen zu weiterer Entwicklung, die das Ziel hat, die militärische Borbereitung zu einem notwendigen Gliede unserer Rriegsrüftung auszubauen.

### Kurhaus, Theater, Dereine, Vorträge ufw.

Rurhaus. Deute Freitag findet abends 8 Uhr im Abonnement im großen Caale ein Somphonte-Ron-gert unter Leitung des ftadtifden Mufitdireftore herrn Carl Couridt fratt, worauf wir nochmals binmeifen.

Roniglide Schanfpiele. Begen Erfranfungen im Bersonal unste die Neueinstudierung von Menerbeers "Ougenotten" auf Dienstag, ben 14. d. Mis., verschoben werden. Dafür gelangt am Sonntag, ben 12. d. Mis., Lorigings romantische Zauberover "Undine", mit Fran Jausen in der Titelrolle, zur Aufführung, Anfang 7 Ubr. Die gur Borfiellung "Ougenotten" verfauften Gintritts-Willtigfeit.



# Kriegs = Erinnerungen 10. September 1914

Rudangstämpfe 4. Tag - Schlacht bei Muenburg-Rorbens burg-Mugerburg - Rrenger "Emben".

Gine Meldung bes Generalftabs vom 10. Gept. fagt: "Die öftlich von Baris in der Berfolgung an und über bie Marne vorgegangenen Seeresteile find aus Baris und amifchen Meaux und Montmirail von überlegenen Aröften angegriffen worben. Gie haben in ichweren aweitägigen Rampfen ben Gegner aufgebalten und felbit Fortichritte gemacht. Als ber Anmarich neuer ftarter feinblicher Rolonnen gemeldet wurde, ift ibr Glügel gurudgenommen worden. Der Feind folgte an feiner Stelle. Als Sieges-beute diefer Kämpfe find bisber 50 Geschütze und einige 1000 Gefangene gemeldet." Diese Rachricht bezieht sich auf die Rückzugsfämpse an der Marne und am Durca. Die Franzosen merkien am frühen Morgen dieses Tages, daß sich die Deutschen auf dem Rückzuge besanden, allerdings ftellten fie fich biefen wefentlich anders vor, als er in Birflichkeit war, und namentlich abnien fie nicht, daß es fich für die beutichen Truppen barum handelte, an der Aisne eine seine Stellung au beziehen. — Im Sundaau konnten die Deutschen von Goldbach ber die französische Berbindung durchbrechen, sodaß die Franzosen auf der Straße von Bussang zurückgeben mußten; alleidings frand ihre Hauptmacht noch immer in der Gegend von Thann. — An diesem Tage wurde im Often der Entscheidungskampf dindenduras aegen die ruffliche Wilnaarmee unter Rennenkampf in der Schlacht bei Markenberg Wordenburg Rennenkampf in der Schlacht bei Allenburg-Rordenburg-Angerburg ausge-Schlacht bei Allenburg-Rordenburg-Angerburg ausgefochten. Es war ein furchtbares Ringen, wiederum im
Seengebiet. Bährend die rufüsche Kront angeariffen murde,
umging dentsche Reiterei den linken feindlichen Klügel;
Rennenkampf mutte fürchten, umfoht zu werden, und so
beichloh er den Rückaug auf Infterburg-GumbinnenStallupönen. In dieser Schlacht wurde der kleine Berguftaungsdampfer "Barbara", der zu Ausflügen auf den
masurischen Seen benutt wurde, aum Ariegsschiff gemacht.
Mit einem Geschütz griff er wiederholt erfolgreich in den
Rampf ein und nach erfolgter Arbeit ging er wieder nach Rampf ein und nach erfolgter Arbeit ging er wieder nach der Insel Upalten aurud, um seinen friedlichen Beruf wieder aufaunehmen. Bahrend dieser Rampse hatte das 22. ruffische Armeetorps (Standort Finnland) verlucht, über Lud in den Kampf einangreifen, es wurde in Galigien bei Grobel, sudweftlich von Lemberg gefämpft: Ruffen wie Ochterreicher hatten schwere Berlufte, Inawischen benutzten die Serben die Gelegenheit, um in Sormien einaufallen, wo nun auch von den Ocherreichern die Abwehr eingeleitet werden mußte. — Lou diefem Tage an beginnen die berühmt gewordenen Streifzsige des kleinen Arenzers Emden. Sechs Bochen lang hatte man von ibm nichts gehört. als er an diefem Tage im Golf von Bengalen ericien. feche Schiffe nahm, bavon fünf verfentte und eines nach Raltutta fandte. Die Rufinheit, mit ber bas beutiche Schiff porging, wirfte auf bie Englander geraben beangitgent.

# Raffau und Nachbargebiete.

h. Bad Somburg v. b. 6., 10. Gept. Gomerer Gin-bruch. Geftern Mittwoch murbe in ben Gefcaftsraumen bes erften Stods der Raffauifden Banbesbant ein Einbruch verübt, bei bem ben Dieben eine großere Summe Gelbes in die Bande fiel. Obwohl im Gebaube Beamte beicaftigt maren, murbe man von bem Ginbruch

b. Frantfurt, 10. Sept. Eifenbahnunfall. Der um 10 Uhr 34 Min. abends bier fällige D-Bug Rr. 74 aus ber Richtung Domburg-Main-Beferbabn ftief am Donnerstag bei der Durchfahrt auf Station Borfen auf einen Guterzug, der zu nahe an dem Hauptgleife gestanden hatte. Der Schluß des Guterzuges wurde durch den beftigen Anprall aus dem Gleife geschleudert. An dem Schnellzug entstand durch abgeriffene Handgriffe, Lenkfangen usw. ein wesentlicher Materiachaden. Infolge des Unfalles traf der Delte mit meifendichten. Enfolge des Unfalles traf der D.Bug mit zweiftundiger Berfpatung in Prantfurt ein.

h. Frankfurt, 10. Sept. Berschiedenes. In einer Wirtschafte der Altstadt sollte heute früh eine Dirne verhaftet werden. Das Mädden flüchtete vor der Bolizei und sprang aus einem Fenster des zweiten Stocks auf die Straße, wo es mit zerbrochenen Gliedmassen liegen blieb.—Während der Feier aus Anlaß seiner fünfundzwanzig-jährigen Tätigteit als Proturist der Firma Boigt u. Daffner erlitt der siedenunfdunfzigfährige Proturist Friesede einen Schlaganfall, bem er auf ber Stelle erlag.

T. Bingen, 10. Cept. Gin Arm von ber Dreid. mafchine abgeriffen. In das hiefige Dofpital ein-geliefert wurde ein 19 Jahre alter Arbeiter aus Armsheim, dem bei der Arbeit an der Drefcmaschine ein Arm in die Trommel geriet, wobei dieser Arm abgeriffen wurde

mt. Bom hundrud, 10. Sept. Früh frümmt fic. 3u Simmern gab fich in einer Birticaft ein Junge von 14 Jahren als Bfadfinder aus, gab au, der Quartiermacher für weitere fünfzig Jungen ju fein, die als Pfadfinder eine größere Uebung in der Simmerner Gegend abhalten würden und drudte fich ichliehlich am Tage baraut, ohne würden und drücke sich schließlich am Tage daraut, odne seine Zeche zu begleichen. Er suchte darauf Berwandte in Meherschied auf. Diesen ging kurz darauf ein Telegramm bes Baters des Bürschichens aus Duisdurg zu, mit dem dieser mitteilte, daß der Junge sich unter Mitnahme von 50 Mark davongemacht habe. Wie es sich herausstellte, hatte der Junge diesen Betrag bis auf 95 Pfennige ausgegeben. Montags nun verdustete er von seinen Bermandten und nahm dehnt einen Weckbeutel mit einen Sterwandten und nahm dabei einen Gelbbeutel mit etwa 8 Mark Inbalt mit. Auf dem Bahnhof Simmern wurde er bann feftgenommen und furg darauf von feinem Bater abgeholt, ber ibn geftern nach Duisburg gurudbrachte.

Rm. Lampertheim, 9. Sept. Ein untreuer An-walt. Der seit einigen Jahren hier anfässige, 30 Jahre alte und unverheiratete Rechtsanwalt Schmidt wurde fürglich aum Militär einberusen. Bet der dadurch be-dingten Uebergabe seiner lausenden Geschäfte ftellte es sich herans, daß er als Konfursverwalter sich Unregelmäßigfeiten bat au Schulben fommen laffen, bag er insbefonbere Gelber feiner Alienten nicht abgeliefert bat. Die Staatsanwaltichaft bat nunmehr gegen Schmidt einen Sted. brief erlaffen.

it Beidelberg, 9. Gept. Gefängnis für Ueber-ichreitung ber Sochftpreife. Gine Martifrau murde au 8 Tagen Gefängnis verurteilt, weil fie fich für einen Ropf Salat 20 Bfa, bezahlen ließ.

s. Raffel, 10. Cept. Deereslieferung nowert. Die Sandwertstammer für D für Deffen und Balbed hatte jur Befämpjung des unberechtigten Zwiichenhandels bei den Lieferungen für die Geeresverwaltung für eine Angahl handwerfsmeifter leibit die Lieferungen übernommen und ichliehlich diese Geschäfte fo ausgedehnt, daß fie eine Berbindung fielle begründen mußte. Diese hat Wagner-, Sattler-, Schuhmacher-, Schnei-der- und Mühenmacherarbeiten im Gesamtbetrage von 891 980 Marf von der Heeresverwaltung übernommen und durch die Junungen der Rammer ben organifierten Sandwerfsmeiftern im Rammerbegirt gumeifen laffen. Renerdings machten die Intendanturen und Befleidungsamter bei Bergebung neuer Arbeit Schwierigfeiten; fie mochten mit ber Berbindungefielle ber Sandwertstammer nicht

# Theater, Kunft und Wiffenschaft. Königliches Hoftheater.

Bor einem in Berüdfichtigung ber Umftanbe barf man wohl fo fagen: feftlich gefullten und für die Weibe des Inhalts bis aum ehrerbictigen Schweigen empfänglichen Saufe wurde gestern abend die Aphigenie auf Tauris"-Aufführung des 23. Juni in veranderter Besebung wiederholt. Und wieder war es wie damals, wo Goethes Bucignung, das Berfünden einer alles fühnenden reiner Benichtickleit in haben die Dorer in Bann ichlug, von iedem Drud ber Gegenwart befreiend, bas hohe Lied opferwilliger Liebe und fiegender Babrheit. Doch welche Bandlung in diefen gehn Bochen, die fich auf bem Schauplat unferer Kampfe draufen feither olombett vollavgen bat - ein Umidwung fo gewaltig, daß immerdar er unfere Bergen bober ichlagen läßt im freudigen Bewußtfein eines von Rieberlage ju Rieberlage geworfenen, eines immer weiter aur Flucht begwungenen Beindes. Go febr, daß neben die Beibe der Dichtung gleich auch die triumpbiedaß neben die Weibe der Dichtung gleich auch die triumpbierende Gewisheit trat, und jedes Bort im königlichen Drama, das Bezug hat auf Baffenruhm, das lim erften Aufzug schon) enes Könias Deimkehr preift, nachdem er der Feinde "Reich zerftört", brausenden Biderhall erweden durfte. Und so geschaft es, das Bunderbare, eigenartige: dieser König fland gestern im Bordergrunde der Gesche-nisse, freilich im Bordergrunde nur, is lange er nach dem schöpfertichen Billen auf der Bühne weilt

"mit einem Beibe bandeln ging". Und flagend, anflagend ruft:

"Ich bin ein Menich".

In diesem Sinne war der Eindrud — der rohe, mit Fellen umbängte Stpienfärst entschwand, ein Mensch fiand por und, mit sich selbst ringend, bis schließlich edler, sittlicher Geist über alle finsteren Mächte die Oberhand gewinnt. derr Ehrend hatte als Thoas seinen mit besten Taa: was vordem etliche Male gestort batte und seder Birkung des Darstellers entgegen sein muste, der fein Redner in — gestern wurden Mängel au Borgigen. Die Raubeit der Sprache trug nur aur Berkärtung der Macht bei, mit der dieser wilde, aur Entsagung verurteilte Steger die Gemüter bezwang, aur arokaritgen Bertiefung des Dramas an erster Stelle mitwirfte.

de richesse und heute sagen wir vielleicht bafür bester: Benn man allau reich ift an Bestatimern, wird die Babl ichwer. Unsere Königliche Bubne verfügt, ia, man ftaune, fiber drei Ipbigenien, und eine jebe lucht ober würde fich muben, der Beruf fordert es, die anderen in den Schatten au ftellen. Go die Gelegenheit fich bietet. Bor ben Ferien war diefe einer neuen Atridentochter gunftig, und eine neue Auffaffung im Ginne ber Borte

Beld Beben ift's, bas an ber beil'gen Statte. Gleich einem Schatten um fein eigen Grab

rang mit Erfolg um den Gieg. Geftern fand bie andere, uns allen wohlbefannte und vertraute, die vorbitbliche Robigenie auf der Buhne: Fraulein Eichelsbeim, die fonialice Priefterin. Die von "Frend und Schmerg" erfillte Schmefter, getragen von dem Bewuftfein ihrer boben Sendung dem Bruder gurufend:

Du wirft nicht untergeben!

Getragen auch von der "Seligfeit, bem Liebften, was die Belt noch für mich tragen fann, das Saupt gu fuffen" und im ftillen Jubel froblodend

Bie Freude mir vom Oergen mallend flieft, Und wie ein felig Meer mich rings umfangt.

Ich. welch ein Genug war's, im Boblaut biefer flofilch schönen Sprache ichwelgen, dieser Dichtung Serr-lichfeiten von der berusensten Sprecherin zum Eriden gebracht, genießen zu dürsen. So trug die gestrige, die erst ffiralich im Lande von fremdenmordenden "Senten" be-währte Aphigenie den gleichen großen Sieg davon wie iene neue, deren graufander Bargenfang in unserer Erinnerung baften blieb. Im Gegenfah au ber Mufit, ber munderbaren Rlonge bes

So fteinit du benn. Erfullung, iconite Tochter Des gröften Baters, enblich au mir nieber! ben Sorern geftern jum unauslöfdlichen Ginbrud ge-

Es war, mit einem Bort fei die Ginleitung wiederholt, ein weibevoller Abend. Und fiftrmifch ericoll jum Schluk ber Beifall einer tiefbemegten Auborericaft. Die vollaablig der Beisall einer tierbewegten Andorerickatt, die vollkäblig auf den Pläten verbarrte, den Kinstlern ihren Dank an vermitteln. Bon Gerrn Evertiß Orest war hier preisend ichon die Rede, wie von seinem Volades — Herr Albert. Den Arkas aab diesmal Gerr Schwah, und für ihn ailt rühmlich dasselhe, was von dem ersten Arkas-Darsteller au sagen war; was Aphioenie selbst nach dem streitenden Zwiegelvräch mit Thoas' Sendboten empfand:

Bon biefes Mannes Rebe fiibl' ich mir bas berg im Bufen auf einmal umgewendet. .

# Hleine Mitteilungen.

"Seine einzige Grau." Aus Samburg, 7. Geptem-ber, wird uns geichrieben: Im Deutiden Schaufvielhaus gelaugte Julius Magnuffens Luftfpiel "Seine eingige Erau" jur Erftaufführung und fand eine freundliche Mufnahme. Beitung und Spiel errangen im wefentlichen den Beifall, ber dem etwas inhalslofen Sittenbild ber Grofftadt

fonft taum guteil geworben mare. Der erfte Att ift ber unterhaltenbfte, mabrend die beiden letten fentimental verichwommen find.

# Dom Büchertisch.

mehr verhandeln, weil fich ingwischen herausgestellt hatte, daß die Rammer, die ja über fein Bermögen verfügt, auch rechtlich garnicht besugt fei, für die Handwertsmeister Lieferungsverträge abzuschlieben. Die verantwortlichen Berne gebungsftellen der Deeresverwaltung hatten alfo feine Doglichteit, bei ichlechter Arbeitsausführung und Burud. weifung der Arbeiten fic an den einzelnen Sandwerts-meiftern ichablos gu halten; die Rammer als folche fei gleichfalls nur in besonderen Fällen und dann auch nur ichmer haftbar zu machen. Um nun möglichen Bermögens-ichabigungen der heeresverwaltung aus dem Wege zu geben, follten an die Berbindungsstellen der Kammer feine Lieferungen mehr übermiefen werben, wenn nicht bie Rechtsverhaltniffe bie Rlarung fanden, bie eine Saftbarmadung bei ichlechten Lieferungen ermöglicht. Da der Rommer aber noch große Lieferungen bevorfteben, bas Sandwerf im Rammerbegirt nicht austömmlich beichäftigt ift und fich auf die Arbeiten für die Deeresverwaltung bereits eingearbeitet hatte, so beschloft die Bollversammlung ber Sandwerfskammer, die Berbindungsfielle von der Rammer abgutrennen und für die Smede ber Uebernahme von Arbeiten für bie in der Sandwertsfammer organifierten Sandwertsmeifter von ber Beeresverwaltung einen Bieferungsverband in Form einer Benoffenichaft mit beidrantter Daftung au begrunden, der mit allen rechtlichen Befugniffen ausgestattet wird und auch binfichtlich der Kautionsftellungen leiftungsfähig bleibt. fo ermöglicht, dem handwerf im Kammerbegirt Arbeit und lobnenden Berdienft av verschaffen und vielen Meiftern über die schwierige Beit des Krieges hinwegaubelfen.

I. Roln, 9. Cept. Burgfriede bei den Stadt-verordnetenmablen. Rach langeren Berhandlungen zwischen ben Borftanden der vereinigten liberalen Barteien und bes Zentrums in Roln ift bezüglich der im Rovember ftattfindenden allgemeinen Stadiverordneten-mablen eine Einigung zustande gefommen, wonach diese Borteien fich vernflichten inlen ben Rurofrieden unter Barteten fich verpflichten follen, ben Burgfrieden unter gegenseitiger Bahrung bes bisherigen Befibitanbes im Stadtverordnetentollegium aufrechtauerhalten. Es unterliegt feinem Sweifel, bag die Bablerversammlungen biefem Abtommen beipflichten werden. Die Borftanbe ber vereinigten liberalen Parteien hatten bem Borftanbe ber Bentrumspartei empfohlen, jur Bermeibung jeglichen Bablfampfes ben Beriuch ju machen, für bie britte Babler-Bablfampjes den Beriuch zu machen, für die dritte Wahlerabieilung ein entsprechenbes Absommen auch mit den Sozialdemofraten zu treffen. Im Hindlick darauf, daß die Sozialdemofratie in der Kölner Siadiverordnetenver-fammlung bisher überbaupt nicht vertreten ift. hat die Zentrumsleitung von solchen Berhandlungen Abstand ge-nommen. Wie die Nationalliberale Korrespondenz für die Rheinprovinz mitteilen kann, wird aber auch die sozial-demofratische Partet in Würdigung der allgemeinen Lage auf einen Bahlfampf in diesem Jahre verzichten.

# Jagd und Sport.

Der Rrieg und die Jagb. Infolge ber burch ben Rrieg für unfere Boltsmirt-icaft gelchaffenen Notwendigfeit, fait gang aus ben Ergeugniffen bes eigenen Landes bie Ernabrung des Bolfes an leiften, ift von vielen Geiten auf die durch die Bildicaten bingewiefen und verlangt worden, unter Aufbebung gemiffer Jagdichusbestimmungen das Wild in fict-ferem Mage als in normalen Jahren abguichieben. Im Busammenhang hiermit wurde auch die Eriellung unent-geltlicher Jagdicheine in weit höherem Mage als bisher verlangt, da naturgemäß unter dem Jägernande auch ftarke Einziehungen zum heeresdienste erfolgt find. Es ift deshalb nicht unintereffant, die fiatistiche Uebersicht über die im Eintsjahr 1914/15 ausgegebenen Jagdicheine veraleichend mit der vorjährigen Uebersicht au betrachten. Danach betrug in Preußen die Zahl der vom 1. April 1914
bis 31. März 1915 ausgegebenen Jahrediagdicheine 110 350
gegen 157 214 in 1913/14 die der Taggstadicheine 110 350 gegen 157 214 in 1913/14, bie ber Tagesjagbideine 15 699 gegen 24 321 im Borjabre. Der Betrag ber an ben Gistus au leiftenden Abgabe fant infolge biefer ftarfen Berringerung ber ansgegebenen Ragbicheine von 2 458 288 Mart in 1918/14 auf 1 710 616 Mart in 1914/15, alio um mehr Much die Bahl ber unentgeltlich ausgestellten Jagbideine ift nur nicht geftiegen, fonbern von 15 048 auf

Kriegs-Dierderennen.

11 808 gefunten.

Der Rarlehorfter Eröffnungstag am nachften Montag wird nach den Rennungen au urteilen sehr ftarfe Felder am Start sehen; namentlich in den Rennen der Drei-jährigen und Vierjährigen haben die Ställe nicht mit Unterschriften gefargt. Im einzelnen erhielten von den Rennen des erken Tages Unterschriften: Erössnungsrenneh 22, Martifdes Nagbrennen 11, Strausberger Nagd-rennen 19, Schmidt-Bauli-Erinnerungsrennen 29, Bubibeide-Jagdrennen 10, Ermunterungs - Surdenrennen 30, Breis von Soppegarten 25. Bemertenswert ift noch, bag alle bret 3000 Mart-Rennen ber brei erften Rarloborfter Renntage mit je 300 Mart nachträglich aufgebeffert murben, ba der Unionflub dem Gieger nicht 1700, fonbern 2000 Mart ausseht. Infolgebeffen muffen auch in allen diefen Rennen die von diefer Breisbohe ab fälligen Union-Mub-Büchterprämten gegeben werben.

Rod 334 000 Mart Preife für Coppegarten. Der Unioneinb veröffentlicht jest für den Reft bes Jahres feine Musichreibungen. Es bandelt fich noch um acht Renutage, nam-lich am 3., 4., 7., 10., 11., 14., 17. und 18. Oftober. An Breifen murden insgefamt 384 000 Mart ausgesett. Sämtliche Renntage find mit 40 000 Mart ausgestattet worben. Eine Ausnahme bildet nur bas Programm am 3. Oftober, für bas 54 000 Mart bereitfteben, ba bas mit 26 000 Mart ausgestattete Bertefeld-Rennen für Dreifahrige ben Mittelpunft bilbet. Alle anderen Tage feben nur ein 10 000 Mart-Rennen als Sauptnummer vor. Die übrigen Ronfurrengen find gleichmäßig mit je 5000 Mart aus-genattet worden. An jedem Tage bleibt ein Rennen den fleineren Ställen vorbebalten. Der öftereichisch-ungar-lichen und ber banischen Bucht ift ein etwas breiterer Spielraum als bisher gewährt worden.

Die flaffifden Rennen für Grunewald und hoppegarten gelangen jest für die Jahre 1916, 1917 und 1918 gur Mudforeibung, Unveranbert in ber Preishobe geblieben von den Grunewaldrennen nur der Silberne Schild 1916/17 mit je 26 000 M., mährend der Große Preis von Berlin 1917/18 von 100 000 auf 74 000 M., wie bis zum Jahre 1912, und das Deutsche St. Leger von 50 000 auf 40 000 M. herabgesche wurden. Hür nächstes Jahr bleiben die 100 000 M. des Großen Preises besteben, da das Rennen längst geschlosen beteies bestehen, bu der dien bendel-Rennen 1916/17, Preis der Diana 1916/17, Bertesteld-Rennen 1916/17, Renard-Rennen 1916/17 und Sporn-Rennen 1916/17 in unveränderter Preishbhe von 26 000, 28 000 und 16 000 M. belassen, und nur die Unionrennen der Jahre 1916/17 von 50 000 auf 40 000 M. beradgeicht. Alle beteiligten Rreife werden es jedenfalls begriffen, daß ber Uniontlub fein altes, vornehmes Programm aufrechterbalt. Mud in fonftigen Gingelbeiten bat fich faft nichts

geandert. Die Bulaffung ber inlandifden ober reichijd-ungarifden Bucht ift die gleiche geblieben. im Renard - Rennen lautet die Faffung nicht mehr wie früher "für alle kontinentalen Brodufte mit Ausnahme der französischen", sondern nur "für deutiche, öfterreichischungarische und dänische Pferde".

Der Frantfurter Oftoberpreis für Zweijahrige und der Goldpotal, die beiden hauptentscheidungen der voraussichtlich ebenfalls jur Entickeidung gelangenden Derbstrennen in Frankliert, sind nach der letten Einsatzahlung noch sehr gut beseit. Im Zweisährigenrennen blieben 22 Pferde stehen, von denen sich besonders "Mmorino", "Galatea", "Engabin" und "Antivari" icon auf gute Leiftungen bernfen fonnen. Der mit 25 000 Mart ans-geftattete Goldpotal vereint noch neun Dreijabrige, namlich "Kongo", "Glodenblume", "Rontana II", "El Dogan", "Albula", die Derbysiegerin "Bontrefina", "Liebesgabe", den Gewinner des Großen Preises von Damburg "Maiher", und "Antinous" sowie die einzige Bierjährige "Melba".

Die Rennen an Sannover haben einen glangenden Rennungsichluft au verzeichnen gehabt. Gur die in Betracht gefommenen fieben Rennen der beiden erften Tage wurden nicht weniger als 279 Pferde gemeldet. Das Intereffe der Stalle verteilte fich gleichmäßig auf die Sindernisund Blachrennen.

Die Renger Ausschreibungen. Bon ben bem Rartell ber westdeutiden Rennvereine (Arefeld, Dortmund, Dilfelborf, Effen-Borft, Roln, Mitheim-Duisburg und Reug) bewilligten feche Renntagen werben jest für die erften drei Tage am 3., 6. und 10. Oftober die Ausschreibungen veröffentlicht. Es gelangen an jebem Tage feche Sindernisund ein Glachrennen gur Enticheibung, für die insgefamt 20 000 Mart an Breifen bereitneben. Den Mittelpunft bil-bet jedesmal ein Jagbrennen von 5000 Mart; alle übrigen Rennen find mit 2500 Mart ausgestattet worben. Bie icon gemelbet, gelangen alle bewilligten feche Renntage in Reuß gum Mustrag.

Pferberennen in Brestan, Der Schlefifche Berein für Pferberennen bat in feiner außerordentlichen Berfamm-lung, ber auch ber Bergog von Ratibor beimobnte, beichloffen, eine Gingabe an bie Regierung gu richten und um die Genehmigung von vier Renntagen auf feiner Rennbahn ju Breslau-Bartlieb ju erfuchen. punfte wurden vier Sonntage, ber 10., 17. und 31, Oftober owie 7. November in Ansficht genommen. Un febem Tage follen fechs Rennen (zwei Glach- und vier Sindernisren-nen) gur Enticheidung fommen. Die Bestimmungen für die vorläufig gur Ausichreibung gelangenden erften beiden Tage feben je 12 500 Mart an Preifen vor.

# Dermifchtes.

Die faliche mabre Berle.

Bon einem tragifomifchen Difgeichid ift eine Familie betroffen worben, die fich furglich im hollandifchen Dilver-fum niedergelaffen bat. Die Grau eines nach biefem Stadt-chen übergefiedelten Abvotaten war auf ber Guche nach einem neuen Dienstmadden und batte bas Blud, einen bienftbaren Beift au verpflichten, ber fich febr balb als eine "mabre Berle" erwies. Balb ergablte fic bas gange Städtchen von ber außergewöhnlichen Gute Diefes "Dab-chens", und man begludwunichte die Familie bes Rechtsdend', und man beglückwünichte die Familie des Rechtsanwalts, einen so vorzäglichen Griff getan zu haben. Das Mädchen war fleißig, souber, treu, ansielig, bescheiben, ordentlich und bäuslich, trieb sich nicht berum, kochte großigeden, vordentlich und bäuslich, trieb sich nicht berum, kochte großigeder Dausfran an dem sogenannten "neuen Besen" besannt zu sein pflegen. Leider aber währte diese Glück nur volle acht Tage. Rach dieser Krift erklärte das Mädchen, es misse leider geben. Die Gründe wünschte es nicht anzugeben; auf weiteres Drängen gestand es jedoch, daß es, das "Mädchen", sein Wädchen, sondern ein — Mann sei. Es oder er babe eine Wette aum Austrag bringen wollen und sich zu diesem Zweck als "Mädchen" vermietet. Man begreift, daß die Frau Ursache hatte, oh dieses Geständnisses einigermaßen in Verlegenbeit zu geraten, denn die Alssche wahre Verle" hatte ihr mehr als einmal die Stiefel auffnöpsen, das Mieder ichließen, ja sogar bisweilen den zarten Flaum von der Oberlippe sortrasseren müsen. So unentbehrlich war das Mädchen der Frau geworden, und beinahe auch dem Gern Rechtsanwalt, der noch einen Tag vor der Disenbarung dem "seichen Räser" in die Wangen gefnissen sond dem Berrn Rechtsanwalt, der noch einen Tag vor der Disenbarung dem "seichen Räser" in die Wangen gefnissen batte. Kein Wunder, daß die Familie nicht für den Spott zu sorgen branchte.

# Amerifanifche Lefefriichte.

Mufter einem Munitionsminifterium foll jest in England ein Audichuft für Erfindungen tatig fein, um bas bedranate Baterland au retten. In diefem Musichus follte ber englifden Breffe ein Ehrenplay eingeraumt werden. benn an Erfindungsgabe bat es ihr in ben ffingften awolf Monaten mahrlich nicht gefehlt. (Rew-Port American.)
Die Bablen bes Beitfrieges - febr interefiant; aber

noch interefianter wird es fein, wenn es am Schlif mit Beaug auf die Afflierten beigen wird: die gablen ben (Detroit Abendpoft.) Wenn Untreue ibren eigenen Beren ichlagt, fo wird das Stiefelland biesmal den Abiat au fpuren befommen.

(California Demofcat.) Amerifanische Zeitungen bringen Kriegsberichte in italienischer Sprache, Wogn? Bon den Atalienern find 48,2 Prog. Analobabeten und gerade die 48,2 Prog. findet man größtenteils bier. (Radridten Bortland.)

D'Annuncio. Italiens Brovbet, murbe aum Beutnant ernannt. Geinen vielen Glanbigern mare es wohl lieber gemefen, man batte ibm die Rriegsfaffe anvertraut.

(Baltimpre Correipondent.) Deutschlands Botichafter Graf Bernftorff bat ein Stipendium für Mufifichuler gestiftet. — Graf Bernftorff ift ein Freund der Sarmonie. (Balbington Poft.)
Die Ungufriedenbeit im englischen Rabinett icheint aum

Teil barauf aurfidaufilbren au fein, daß die verichiedenen Minifter nicht alle aleichmäßig bobe Salare begieben, obwohl fie alle aleichmäßig viel litgen miffen. (Milmantee SentineL)

Die Dunfa fpricht von dem Bobimollen der Regierung für die Intereffen aller lovalen Burger Auflands ohne Unterichied der Raffe, Sprache und Religion. — Daber der (Detroit Mbendpoft.) Rame Bogrom.

Der ameritanifde Romanidrififteller benen Rames ift Geiner Britiiden Majeftat Unterian geworben. Gar mander ameritanifde Rournalift in es, ohne erft Amerita (Rem-Porf American.) abaufdwören.

# Burge Mittellungen aus aller Welt.

Ein Familiendrama, Der Apotheter Baagen aus Karlsruhe, der seit längeren Rabren in Bofing bei München lebte, hatte sich vor ungefähr vier Jahren bestimmen lassen, sich an der Gründung einer Dolasiost-Padrit in Brixen au beteiligen und au diesem Zwede seine sehr einträgliche Apothete in Karlsruhe versauft. Die Fabrit ging nicht, und Baagen erlitt sehr schwere Berliste, die in dem früher sehr lebensfrohen und überoft beliebten Manne den Erntschaft weiten lieben nich den Geinen in den Sod aus Entidlug reifen liegen, mit ben Geinen in ben Tob au

geben. In ber Racht auf Dienstag fuchte er feine Bliabrige Frau, seinen Widbrigen Sohn und sich selbst durch Boan-falt zu vergiften. Das Gift batte tedoch nur bei dem Ana-ben tödliche Wirkung. Auf Bitten seiner Frau erschoft Baagen diese und richtete dann gegen sich selbst die Baffe,

die fedoch versagte. Er wurde aunächt in die vinchiatrische Klinif nach München verbracht.
Rataftrophales Erdbeben. Die seismographischen Apparate in Laibach verzeichneten in der Racht aum 9. Sept. ein katastrophales Fernbeben, dessen Gerdentsernung auf 9300 Kliometer berechnet wird. Der Beginn war um 2 libr 36 Min. 4 Set., die arobite Bodenbewegung von 0,2 Milli-meter um 3 Uhr 11 Min. 44 Set., bas Ende gegen 5 Uhr. Die erften Ampulie famen aus Stidweften, der Berd ift wahricheinlich Bentralamerifa.

7000 Bentner Roblen verbrannt. Bei Buchen (Schle-fien) verbrannte ein mit 7000 Bentner Stanbfoblen bela-Oberfahn infolge Gelbftentaunbung ber Roblen.

Birbelfinem. In dem Pfarrdorf Offenban in Mittelfranten bat eine logenannte Trombe großen Schaben an-gerichtet. Blumentopfe flogen wie Bolle umber, Genfter-fiode wurden eingebrudt, Dader abgebedt, Baume gefnidt ober entwurgelt.

Der Amieleffi-Streit enblich beenbigt. Wie uns aus Breslau ein Brivattelegramm melbet, ift ber Streit um ben jungen Grafen Amieledi nunmehr beenbet. Die Rlagerin, Die Babumarterefrau Cecille Meper, bat ihre beim Reichsgericht eingelegte Revifion gurudgenommen. Damit

Reichsgericht eingelegte Mevision anrückgenommen. Damit ist das Urteil rechtskräftig geworden. Das umstrittene Kind, das inzwicken ein kattlicher junger Mann geworden ist, bleibt ein Graf von Awielecki.

Die Cholera in Südruhland. Trois der russischen Bertuschungsmahnadmen sidert die Tatlache durch, daß in Sudruhland die Cholera große Kortschritte mache. Ganze Landstriche Bestarabiens, Bodoliens, Cherions und Tauriens sind verseucht. In zahlreichen Ortschaften sind mehr als zehn Prozent der Bevöllerung erkrankt, wovon mehr als Wrozent der Källe letal verlaufen sind. Insolan mehr als Mangels ieden Aerziematerials, welches beim Geere verwendet wird, sind die sanitären Mahnahmen äußerst ungenügend. Polizeiliche Mahnahmen versagten gang. Dazu wendet wird, sind die sanitären Mahnahmen äußerst ungenügend. Polizeiliche Rahnahmen versagten ganz. Dazu kommt noch, daß die in diese Gegend Gestückteten die Seuchenberde verbreiten. Die Cholera ersordert hier mehr Opfer als der Krieg. Die Zustände sind troklos und die Behörden siehen dem ratsos aegenüber.
Gewaltiger Baldbrand bei Avignon. Der Lyoner "Nouvelliste" ersährt aus Avignon: Die Bälder gegenüber Avignon auf dem rechten User Afone siehen in Flammen. Der Brandherd hat eine Länge von vier Kilometern.

# Dolfswirtichaftlicher Teil.

Banbelsnachrichten.

Sandelbregifter-Gintranung, Bei ber Birma: "Ditt mann u. Co." mit dem Sise au Biesbaden wurde eingetragen: Der bisberige Gefellicafter Carl Dittmann, Raufmann au Bies-baden, ift alleiniger Inbaber ber Girma. Die Gefellicaft ift aufgelöft.

Derficherungswefen. Raffauilde Lebensverficherungsanftalt (verwaltet durch bie Direftion ber naffauifden Sandesbant in Biesbaden). Mus dem nunmehr veröffentlichten Geicaftsbericht der Anftalt für das Jahr 1914 ift folgendes au ent-nehmen: Wie bereits früher mitgeteilt murde, bat die Anftalt in ihrem erften Geichaftsjahre bis aum Ausbruch des Arieges trop des fleinen Geichaftegebietes (Regier-ungsbegirf Biesbaden) ein febr namhaftes Reugeichat an vergeichnen. Bur Bearbeitung lagen por 3118 Antrage über 9 059 931 Dt. Berficherungsfumme. Davon entfielen über 9 039 931 M. Bersicherungsjumme. Davon entfielen auf die große Lebendversicherung 1888 Anträge über 6 989 628 M. Kapital und auf die Bolfsversicherung 1729 Anträge über 2 116 808 M. In der Rentenversicherung wurden 17 Anträge mit einer Einzahlung von 146 431 M. eingereicht und angenommen. Der Gesamtversicherungsbestand besäuft sich Ende 1914 auf 2422 Bersicherungen über 6 446 545 M. Troß der für Kriegsterbesolle zu leistenden erheblichen Jahlungen schließen beide Abtellungen der Anftalt (große Lebensversicherung und Bolfsversicherung) is mit Gewinn a. In der großen Lebensversicherung je mit Geminn ab. In der großen Lebensversicherung ergab fich ein Ueberichuft von 5855.50 M. und in der Bolfs-versicherung von 2586.38 M. Sämtlicher Ueberichuft fommt fagungs. und bedingungsgemäß nur den Berficherten

Industrie. + Schubfabrif Berg Aft. Gef. in Frantfurt a. D. Das Exportgeichaft tonnte, wie ber Gefchäft 88 ericht für 1914/15 befagt, nur in febr bescheidenem Umfange gepflegt werden, mabrend die inlandische Aundichaft lediglich ben notigsten Bedarf bestellte. Im Januar erhielt die Gesellschaft einen größeren Anftrag von der Beeresverwaltung, dem einige sieinere folgten, so der Deeresver-waltung, dem einige sieinere folgten, so daß der Betrieb bis aum Ende des Gelchäftsjabres, wenn auch mit teilweise reduzierter Arbeitszeit, aufrecht erhalten werden konnte. Der Bruttvaewinn beträat 501 846 (i. B. 927 949) M. Nach Abzug der Unfosen mit 335 434 (615 141) M., sowie der Ab-ichreibungen mit 72 944 (177 178) M. verbleibt ein Reingewinn einichlieftlich Bortrag von 188 468 (185 685) DR., aus dem wieder 5 Brog. Dividende verteilt werden ichen. Tantiemen und Gratifikationen 39 615 (19 477) M., Unter-füßungsfonds 25 000 (5000) M., Vortrag 16 852 (9158) M., In das neue Gelchäftsjahr ift die Gesellichaft mit einem kleinen Auftragsbestand eingetreten, da neue Lieferungen für die Geeresverwaltung gurzeit nicht vorliegen und die Aundschaft infolge der gestiegenen Preise mit langfristigen Auftragen gurudbalt.

Weinzeitung. X Beinverfleigerung. Mus Deftrid, 8. Cept., wird uns geschrieben: In der bentigen Weinversteigerung der Bereinigung der Beingutsbestiger Destricks wurden der Rummern 1912er, 1913er und 1914er Weine aum Ausgebot gebracht. Diese Weine wurden dis auf 16 Rummern bei flottem Geschäft augeschlagen. Für 1 Salbftüd 1912er wurden 350 M. 2 Salbstüd 1913er 290 und 390 M., 12 Salbstüd 1914er Raturwein 440—720 M., ausgammen für diese 1914er 7290 M. durchschlift für des Salbstüd 564 M. 1914er 7890 M., durchschrittlich für das Salbftück 564 M., für 18 Halbftück verbefferte 1914er Beine 370–600 M., 1 Viertelhück 220 M., aufammen 8420 M., durchschrittlich 455 M. bezahlt. 2 Viertelhück 1914er Naturwein fosteten 200 und 280 M. Der Gesamterlös kellte sich für 33 Halb-und 3 Viertelfück auf 17260 M. ohne Köller.

# Marktberichte.

Dofte und Gemilfemarfte. Um 9. Gept. ergielte in Duitten 20 M., Nüffe 30—35 M., Trauben 30—35 M., Swetichen 15—16 M., Repfel 7—25 M., Virnen 8—18 M.; in Seide 8 heim ber Zentner Stangenbohnen 18—20 M., Effanmen 10—26 M., Iwetichen 15 M., Virnen 8—14 M., Rüffe 30—35 M., rote Trauben 30—32 M., weiße Trauben 27—30 M.; in Enlingen ber Zentner Wolden 5 M.; in Stuttaart der Keniner Hogenbutten 12 M. Preißelbeeren 45 M., Rüffe 20—40 M., Trauben 25—45 M., Vrombeeren 45 M., Koniner 14—16 M., Virnen 6—24 M., Nepfel 7—13 M., Pirinen 15—40 M.; in Meh der Zeniner Nepfel 6—30 M., Pirnen 15—30 M., Trauben 25 M., Zwiebeln 11 M., Karviten 9 M., Karvifeln 5 M., Swiebeln 11 M., Karviten 9 M., Karvifeln 5 M., Swiebeln 12 M., Karviten 9 M., Karvifeln 5 M., Swiebeln 15 M., Karviten 9 M., Karvifeln 5 M., Swiebeln 15 M., Karviten 9 M., Karvifeln 5 M., Swiebeln 15 M., Karviten 9 M., Karvifeln 5 M., Swiebeln 15 M., Karviten 9 M., Karvifeln 5 M., Swiebeln 15 M., Karvifeln 9 M., Karvifeln 20 M., Schalotten 70 M., grune Bobnen 20-30 M.

# Tannenbergspende.

(Jum Gedächtnis der Schlacht bei Tannenberg vom 27.—29. August 1914.)

mit Erlaubnis des Herrn Königl. Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau.

In Einverständnis mit Seiner Ezzellenz dem Generalseldmarschall von hindenburg und unter Zustimmung des stellvertretenden Generalkommandos des 18. Armeekorps, haben wir uns entschlossen, anläßlich des Jahrestages der siegreichen Schlacht von Tannenberg unter der Bezeichnung "Tannenbergspende" eine Sammlung zu eröffnen, deren Ergebnis ausschließlich densenigen Mannschaften zugute kommen soll, die unter Hindenburgs Sührung gesochten haben und bedürstig geworden sind. Wir gaben Seiner Ezzellenz unsere Absicht in folgendem Telegramm kund:

Seiner Erzellenz dem Generalfeldmarschall von Hindenburg

im Diten.

Die unterzeichnete Verlags-Anstalt beabsichtigt, in ihren Blättern, Wiesbadener Zeitung und Wiesbadener Neueste Nachrichten, zum Gedächtnis des Sieges von Tannenberg unter der Bezeichnung Hindenburgdant-Tannenbergspende eine Sondersammlung zu veranstalten und das Ergebnis Eurer Erzellenz zur freien Verfügung zu stellen im Sinne der Fürsorge für erwerbsunfähige Invaliden aus der Tannenbergschlacht oder sonstiger Fürsorgebestimmung. Sie erbittet telegraphisch Eurer Erzellenz Erlaubnis und, wenn schon angängig, Iweckbestimmung. Sie hofft, daß sich der Hindenburgdank zur Nationalsammlung auswachse, in welcher sich der Dank des ganzen deutschen Volkes für den Vefreier Ostpreußens und sein tapferes Heer kundgeben soll.

Eurer Erzellenz verehrungsvollste

Wiesbadener Verlags-Anftalt G. m. b. S.

# Generalseldmarschall von Hindenburg

antwortete darauf mit folgender Depethe:

Wiesbadener Verlags-Anftalt Wiesbaden.

Ich bin dem Verlage dankbar, wenn er mir Mittel zur Verfügung stellen will, um Mannschaften zu unterstüchen, die unter meiner Führung gesochten haben und bedürftig geworden sind. Ich bitte aber, von der Vezeichnung Sindenburgdank absehen zu wollen und es bei Tannenbergspende bewenden zu lassen. Feldmarschall von Kindenburg.

Wir sind davon überzeugt, daß alle Bevölkerungskreise — ob hoch oder niedrig, ob vermögend oder nicht, ob alt oder jung — sich anläßlich der Jahreserinnerung der Schlacht von Tannenberg gerne eine ihrem Können angepaßte Sondersteuer auferlegen werden, zumal auch dem Generalseldmarschall von Hindenburg, der die Verteilung übernommen hat, dadurch eine große Freude bereitet wird. Jede Gabe, auch die allerkleinste, wird mit gleichem herzlichem Dank entgegengenommen.

Die eingegangenen Beträge werden nebst einem Verzeichnis der gütigen Spender Sr. Erzellenz dem Generalfeldmarschall von hindenburg an seinem Geburtstage am 2. Oktober ds. Is. überreicht.

So bitten wir denn alle Kreise herzlich und dringend um Zuwendungen für die Tannenbergspende. West Aleber alle gezeichneten Beträge wird in der "Wiesbadener Zeitung" sowie in den "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" öffentlich quittiert.

Wiesbadener Verlags=Anstalt & ...

Wiesbadener Zeitung - Wiesbadener Neueste Nachrichten.

Geldspenden nehmen unsere Geschäftsstellen Nikolasstr. 11, Mauritiusstr. 12 u. Bismarckring 29 entgegen.

# Papftliche Briefe in Italien peridwunden.

Roln, 10. Sept, (Tel., Beni, Rn.) In ber "Rolnifchen Bolfogeitung" war fürglich fefts gestellt worben, daß ein Brief ber romifchen Rurie, ber bic Ernennungsurfunde für ben Erabildof von Bofen, Dals bor, enthielt, an ben Runtins in München abreffiert und in Rom auf der Poft aufgegeben worden mar, bei bem Run: tins nicht augefommen ift. Runmehr fiellt es fich beraus, bag auch in ber Angelegenheit ber fürftbifcoflicen Diogele Breslau Berichte an ben Runtins in München in Rom gur Poft gegeben, aber beim Runtius in Dunden nicht angefommen find. Es mare ermiinicht, baf bie italienifche Regierung, wenn fie ihre Rachforichungen fiber ben erften Ball wieber aufnimmt, Diefe auch auf ben sweiten Gall ausbehnt.

# Der Depefchen-Diebstahl in Uthen.

Lugano, 10. Gept. (Eig. Tel. Ctr. Bin.)

Der aus Griechenland ausgewiesene Athener Korre-tpondent des "Corriere della Sera" berichtet seinem Blatte noch folgende Einzelheiten über den Depeschenifandal, der in Alben enthüllt worden ift. Außer dem Telegraphenbe-amten Legafis erichien bei dem Generalftabschef Dusmanis auch die Frau des Telegraphenbeamten Betrigsopulos. der auf dem Telegraphentontrollamt die Abichriften der an Gefandtichaften und Legationen gerichteten Develchen unterichlug und fie an den Journaliften Bappas verfauft bat. Die Beichuldigten wurden verhaftet: fie leugnen jede Schuld. nur Betriggopulos erklärte, daß leine Fran Schuld an feinem Berderben habe. Er hatte die Kopien ber Telegramme Bappas fiberfandt, um ben fortmabrenden Gelbforderungen feiner Frau nachaufommen.

# Warum die Rube bei dem Gegner an der Weitfront?

Ein banischer Dergleich mit dem siebenjährigen Krieg.

Ropenhagen, 10, Gept. (Gig. Tel., Beni. Bln.) Das danifche Blatt "Polititen" fommt in feiner fachs mannifden Befprechung ber militarifden Lage an ber Beftfront gu bem Schlug, bag bas überrafchenbe Musblei: ben frangofifchenglifder Entlaftungeverfuche für ben ruffifchen Bunbesgenoffen nur baburch gu erflaren fei, bag ber gefcheiterte Durchbruchsverfuch bei Arras alle Dunis tionsvorrate bes Bintere und bes Grubiahre verichlungen habe, und fo tomme es, bag es im Jahre 1915 gerabe fo ansfebe wie im fiebenjährigen Rrieg, wo Friedrich ber Große alle Gegner Preugens einzeln ichlug.

### Seche frangofifche Generale gur Disposition geftellt.

Burich, 10. Gept. (B. Tel. Benf. Blu.) Der "Tagesangeiger" meldet aus Baris: Das Amts-blatt feilt mit, daß feche Generale ber Bogefenarmee mit bem Standort Belfort gur Disposition gestellt worden find.

# Korruption in Frankreich.

Bafel, 10, Gept. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Dan berichtet, bag eine ichwere Rorrnptionsaffare, Die in ihren Folgen von einer gang befonderen Tragmeite fein fann, in Carmany im Departement Avenron ffibliches Branfreich) entbedt worben ift, und daß bereits mehrere Berhaftungen vorgenommen wurden,

# Schlechte Finanzlage in England.

Briffel, 10. Sept. (Eig. Tel. Etr. Bln.) Wie die hiefige Zeitung "P'Auformation" festiellt, kann die gegenwärtige Hinanalage Englands nicht als günftig angeleben werden. Es ist Tatloche, daß von der lebten Kriegsanleihe von der Bevölkerung bloch 400 Millionen Bfund Sterling gezeichnet wurden, während die Großdanken 200 Millionen Bfund Sterling übernehmen mußten, die sie die heute noch nicht abstehen konnten. Die Großdanken sind wit der Kriegsanleibe derart setigelegt. daß sie den leither regelmähigen Monatsanse weis eingestellt haben, damit man nicht merkt, daß sie ihren Kriegsanleibebestand nicht los werden.

# Kriegsmildigfeit in Kanada.

Ropenbagen, 10. Sept. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)
Die schweren Berluste der konadischen Truppen baben in den Großtädten des Dominiums eine Kriegsmüdigkeit bervorgerusen, die sich bereits in einer erbitterten Abnetsung gegen das Rekrutierungssustem äußert. Nach einer Meldung der "Bestlichen Boht" in St. Louis wurde in Montreal ein Unteroffizier, der 300 Mann anwerben wollte, auf offener Straße von iungen Leuten angegriffen, die ihn au lynchen droßten. Erst mit Silfe der Bolizei ge-lang es ihm au entsommen und sich in Sicherbeit au bringen. lang es ibm, au entfommen und fich in Giderbeit au bringen.

# Bei den Derteidigern des Golfes von Saros.

Der Kriegsberichterstatter der "B. 3." ichreibt: Da lich die Aftion immer mehr vom Süben nach dem Norden dieht, besuchte ich gestern und heute die nördlichten Stellungen im Golfe von Sarvs. Ich sam bis in die vordersten Schipengräben, wenige hundert Meter vom Feinde, eige find es, auf die der Feind seit dem Jusammenbruch seiner Aftion auf Kodicha-Tichemendag sein Augenmert richtet. Sie dieten ihm durch die Steilheit der Uferselsen vermehrte Schwieriaseiten. Dier nordlich Anaforta, liegt die wich-Comierigleiten. Dier, nordlich Anaforta, liegt die wich-tige Steilhobe Rureich-Tepe. Rachts mar ich oben. Dier

verloren am 15. Muguft bie Englander, die mit 2% Divifionen weit überlegen die Obhe morgens nahmen, bei ber Wegenattade abends 4000 Mann, mehr als ein Biertel, und mußten por bem turfifden Sturm die bobe raumen. Much bier gibt es Manner und Taten, fiebt man umfaffende Arbeiten. Much bier fragt man: 280 foll ber Geind noch vordringen? Im Guben die Beftfufte, ein ungededtes Glachland, langiam anfteigend, bas ber Geind burch ben Angriff auf Robicha-Tichemendag vergeblich ju umgeben jucht. Im Norden Granithoben, fteil abfallend. Dazu find Mitte September die beruchtigten Sudwinde ju ermarten, por deren Beginn ber Geind fertig fein wollte. Bir fürchten deshalb nichts, ichlog Maricall Liman von Sanders feine Erflarungen, es mochte der Italiener fom-men ober der Englander. Bu Lande find bier ebenfo wenig enticheibende Borteile au erlangen, wie fie es au Baffer geweien finb.

### Epidemien bei den englischen Truppen an den Dardanellen.

Tuphus, Cholera, Benlenpeft.

Griechifche Blatter veröffentlichen febr eingebenbe Berichte fiber die fetten Rampfe bei ben Darbanellen. Daraus geht bervor, bag die Englander nicht nur durch die Rampfe ichmere Berlufte erlitten haben, fondern bag unter ihnen auch Epide mien ausgebrochen find. Trop umfangreicher Borlichtsmaßregeln habe der Inphus erichreckend viele Opfer gefordert und greife noch immer weiter um sich. Cholera ift nur vereinzelt vorgesommen, dagegen haben die zuleht angesommenen indischen Trup-pen eine andere furchtbare Seuche eingeschlevpt: die indische Beulenpest. Bei über hundert erfranten Soldaten sonnte diese einwandsfrei fesigestellt werden.

### Die türkische Berrichaft in Tripolis.

Ronftantinopel, 10. Cept. (Zoll., Tel.) Gin por 14 Tagen and Tripolis abgereifter und über Italien hierher gefommener Reifender ergahlt, Die gefam: ten italienifden Streitfrafte find unter Burudlaffung von riefigen Mengen Waffen, Munitionen und Proviant bis an die Rufte gurudgetrieben worden. Ueberall weht die türfische Flagge und handhaben die von dem Großsenuffen eingesehten Beamten die Verwaltung nach türfischen Gefenen.

# Der Aufftand in Perfien.

Ifpahan, 10. Cept. (T.-II.-Tel.)

Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur: Terroriften bedroben den ruffifchen und ben frangofifchen Ronful fowie die Beiter ber ruffifden und englifden Banten mit bem Tobe. Genbarmen bewachen die Behaufungen ber Bedrobten. Die Lage in der Stadt ift bedroblid. Der ruffifde und ber englifde Ronful haben ben Befehl gur Abreife erhalten.

# Japans Kriegsteilnahme amtlich als falfch erflart.

Stoffholm, 10. Gept. (B.Tel. Ctr. Bln.)

Das "Stodholmer Dagblad" melbet aus Tofio: Das Regierungsorgan "Stogna Chimpo" veröffentlicht ein amts liches Dementi ber Gerfichte von einer Teilnahme Japans am europaifden Rriege.

# Der Unterfeebootstrieg.

Rotterbam, 10. Gept. (T.-II.-Tel.) Der Liverpooler Dampfer "Dictator" murde in den Grund gebohrt. Alle 42 Mann ber Bejahung murden ge-

Bordeaux, 10. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Meldung der Agence Savas: Der Dampfer "Borde aux" hatte Saffi am 2. September morgens verlaffen
und besand fich am 7. September morgens zwölf Meilen
vom Kap Coubre, als von einem Unterseeboot auf ihn gefeuert wurde. Der Kapiton besahl, mit Bolldampf weiteraufahren, aber bas Unterfeeboot fette bas Gener fort, mobei ber Dampfer von drei Granaten getroffen murbe. Das Unterfeeboot manoverierte, um das Schiff von ber Ceite gu faffen; eine Granate brang unter ber Bafferlinie in den Dampfer "Bordeaur" ein, der fich nach Steuerbord ju neigen begann. Der Rapitan lieft jest brei Rettungs. hoote au Wasser, in denen die Besatung Plat nahm. Das Unterseeboot naberte sich und ftellte fic quer vor den Dampfer, den es dann torpedierte. Das Schiff legte sich nach Bodbord über und gina dann unter, da es ein ungeheures Led erhalten hatte. Das Unterseeboot blieb an der Sielle, bis der Dampfer untergegangen war, und versichwand sodann nach Rorden. Das Unterseeboot batte feine Ileans aufelte war verben. Glagge gefett, war grau angeftriden und hatte meder Mb-Die Beigenung pfers, die die großte Raliblitigfeit zeigte, wurde von einem Lotfendampfer aufgenommen und in Royan gefandet,

# Defterreich : Ungarn und Amerifa.

Paris, 10. Sept. (Indir, Tet., Beni, Grff.) Davas meldet ber "Grff. Sig." jufolge aus Baihing-ton: Der öfterreichiich-ungariiche Boiichafter Dr. Dumba ift geftern um 4 Uhr eingetroffen. Bor feinem Befuch bei Lanfing erflärte er ben Journaliften, das er dem Staatsiefretar die Inftruftionen feiner Regierung mitteilen
werde begüglich ber Möglichkeit, die öfterreichich-ungarifchen Arbeiter, die an ber für ben Bierverband bestimmten Munitionsberftellung teilgenommen haben, gerichtlich au verfolgen. Dumba blieb fünfundgmangig Minuten bei Banfing. 218 er ibn verlieg, ertlarte er, bag er nichts mehr gu fagen babe.

# Wilfon im Auswärtigen Umt.

Rotterdam, 10. Gert. (T.-It.-Tel.) Renter melbei aus Bafbington: Bilfon besuchte geftern das Minifterium des Aengern und hatte eine Unterredung

mit Laufing. Die Preffe erachtet ben Befuch als anger ft wichtig, weil er zuvor nicht angemeldet worden ist. Sie sagt, daß dies einst nur vorkam, als Präsident Kinlen den Minister Day besuchte. (Dieser Besuch MacKinlens bei Dan ging damals dem Ausbruch des amerikas nischspanischen Arieges voran. Schriftl.)

# Die deutsche "Urabic"-Note.

Rofterdam, 10. Sept. (T.-U.-Tel.)
"United Breh" melbet, daß die bentiche Rote an die Bereinigten Staaten über die Berfenfung der "Arabie" fich auf die Erflärung des dentichen Unterfeebootsfommandanten beruft, bag er Grund gehabt habe gu ber Befürchtung, die "Arabic" würde fein Boot rammen, und beshalb habe er in Selbfiverteibigung ben Torpedo gegen fie abgeichoffen.

# Rundicau.

Die monarchiftifche Bewegung in China.

Reuter melbet aber die monarchiftische Bewegung in China aus Befing vom 6. September: Gine Botichaft bes Profibenten Juanichifai an ben Unterftaatsfefretar bes Staatorate, in feiner Eigenicaft ale Lifanfian ober gefebgebender Staatsrat, lautet: "Bor furgem baben gablreiche Burger aus ben Brovingen ben Lifannan um einen Bechiel in der Regierungsform gebeten, Dies ift vollftändig unvereinbar mit meiner Stellung als Brafident. Meiner Meinung nach würde eine Aenderung in der Regierungs-form einen derartigen Bechlel in den mannigfaltigen Staatsbeziehungen bervorrufen, das dies eine Angelegenbeit ift, die die forgiältigften und ernfthafteften Ueberlegungen nötig macht. Benn man au raichen Entichluffen fommen will. fo werden ichwere Sinderniffe entsteben. Es ift meine Bflicht, die allgemeine Lage aufrecht au erhalten, und ich betrachte den vorgeichlagenen Bechiel als den gegenwärtigen Umftanben bes Landes nicht entiprechenb. Wenn die Meinung ber Mehrbeit bes Bolfes befragt wird. dann werden aweifellos gute und geeignete Mittel gefunden werden, und da gegenwärtig die Berfaffung ber Republif entsprechend ber gegenwärtigen Lage bes Landes aufgestellt wird, so wird nach forgfältiger Neberlegung und reiflicher Erorterung ein entfprechendes und praftifches Befet angenommen werden.

### Amerifa und Mexifo.

In frangofifden Regierungstreifen gilt infolge ber in den letten 24 Stunden eingetretenen Bericharfung bes Ronflitts amilden den Bereinigten Staaten und Rexifo eine bewaffnete Inienvention ber Bereinigten Staaten als mabrideinlich. Man ipricht auch von einem europäi-ichen Mandat an Amerika

# Cette Drahtnachrichten

Deutsche U-Boote por Borbeaur.

Bafel, 10. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rach einer Parifer Melbung bes "Corriere bella Gera" macht die Tatfache, bag bie beutiden Tauchboote jest auch im Bereiche ber frangofifden Schiffahrtelinien operieren, in Marinefreifen großen Ginbrud. Bisber feien fie nur bis gu ber Jufel Queffant gefommen, aber nun tauchiem fle auch im Atlantifchen Dacan bis gu ber Gironbemundung auf, wo fie bereits brei Dampfer verfentt batten. (Der

# Die Englander werden nervos.

Musflug der Gironde bildet den Dafen von Bordeaux.)

Rotterdam, 10. Cept. (T.-II.-Tel.)

In London icheinen die großen Erfolge, die bie Deutichen fortgefett im Dien erringen, eine fiberans gereiste Stimmung bervorgerufen an baben, die au neuen vericarften Dagnahmen Beranlaffung gab. Man fest bie au Anfang bes Rrieges begonnene Dentidenbebe fort und nimmt neuerdings umfangreiche Berhaftungen von Deutiden, die in England mobnen und teilweife bereits natura. lifiert find, por. Beute, die icon entlaffen maren, meil fein Grund für ihre Berhaftung vorlag, murben wieber in Rongentrationslager gurudgeididt. Weiterbin murben Sausfudungen in großem Dagftabe vorgenommen.

# Die glangende öfterreichische Lage am Isongo.

Berlin, 10. Cept. (I.-U.-Tel.)

Der Rriegsberichterftatter ber "Boff. Stg." auf bem italienifden Rriegeichauplas melbet feinem Blatte unter bem 9. September: Der Kommandant der am Jongo tampfenden Armee, General der Infanterie v. Borovic, empfing mich bente und außerte fich über die Lage an ber Gront: 36 fann nur fagen, daß die Situation glangend fiebt; ich tonnte fie mir überhaupt gar nicht beffer benfen.

Berantwortlich für Politit, Beuilleien und Sport: Carl Dienel; für ben übrigen redaftionellen Inhalt: Dans Ofinete; für ben Retlame-und Inferotentell: Carl Roftel. Comilic in Biesbaben. Drud u. Berlag ber Biesbabener Berlags. Anftalt @. m. S. D.

#### Wetterbericht der Wetterdienftftelle Weilburg. Borausfichilide Bitterung für 11. Ceptember :

Fortbauer des trodenen und bis auf Morgennebel beiteren Berbftwetters bei ichwachen nordoftlichen Binben; mittags

Bafferftand: Mbeinpegel Canb gestern 2.74, beute 2.60, Lahnpegel gestern 1.16, heute 1.18.

11. Ceptbr.

Sonnenaufgang 5.27 | Mondaufgang Sonnenuntergang 6.28 | Monduntergana 6.37

# \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Vorzügliche Heilerfolge

werden erzielt durch das Elektromagnet "Salus"-Heilverfahren bel Schlaflosigkeit, Neurasthenie, Nervös. Herz- u. Magenleiden, Ischias, Rheumatismus, Gicht usw.

- Schmerz- und gefahrins. ---Von ärztlichen Autoritäten erprobt und als ungewöhnlich wirksam empfohlen.

"Salus-Institut" Wiesbaden.

f4700 Luisenstrasse 4. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Ich habe mein Büro von Kirchgasse 5 nach

# Wilhelmstrasse 15

(Alleeseite; im Hause der Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne) verlegt.

Dr. Beres, Rechtsanwalt.

1940

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895; 307 Einjährige, 183 Primaner (7/8, KL) Im Kriegs-jahr: 37 Einjährige, 17 Primaner. Familienheim, A. 775



Hohen Gewinn

größte Beiterfparnis bringt ber Befit eines größte Zeitersparuls bringt der Best eines
Sturm vogelrades.
Dervorragende Qualität, sauster Lauf, wunderbare Arbeit, niedriger Preis. Bersentdare Adhmaschinnen in allen Sostemen, Pneumatits, Taichenlamven, alle Zubehörteile in großer Kuswahl Katalog gratis. Zu erfragen bei den einichlägigen Handlungen.

Deutsche Handelsgesetischaft Sturmvogel Gebr. Erüttner, Berlin-Dalensee 166.

- Königliche Schauspiele. -Breitag, ben 10. Ceptember, Aufang 6.00 Mbr.

Tannbaufer und ber Sangerfrieg auf Bartburg. Danblung in 8 Aufgugen von Ricarb Bagner.

herr Forchhammer a. G. Derr Scherer herr von Schend

Elifabeth, Richte bes Banbgrafen . . . Brl. Grid 

Tharingische Mitter, Grafen und Ebellente, Ebelframen, Ebelfnaben, allere und fungere Bilger, Strenen, Rajaden, Bachantinnen. Ort ber handlung im 1. Aft: Das Innere des horfel- (Benus) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau holda (Benus) hof hielt; dann Tal am finde ber Bartburg. Im L. Aft: Die Bartburg. Im L. Aft: All am funde der Wartburg. Beit: Anjang des 13. Jahrhunderts. Mufitalifde Beitung: Derr Profeffor Mannftaebt. Optelleitung: Derr Cher-Biegiffeur Mebus.

Ende gegen 10.30 Hfr. Bodenfpielpien. Cambiog, 11.: Der Bilbichite. Irubine. - Montag, 18.: Bargerite und Romantifd. - Conning, 12.:

Kurhaus Wiesbaden. Freitag, 10. Sept.: Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Warschauer Einzugsmarsch v. Blon

2. Ouverture zu "König Stephan" L. v. Beethoven 3. Grosses Duett (IV.) Akt aus der Oper "Die Hugenotten" G. Meyerbeer

4. Hofballtänze, Walze Joh. Strauss 5. Norwegische Rhapsodie Nr.2 J. Svendsen

6. O komm mit mir in die Frühlingsnacht, Lied

F. v. d. Stucken 7. Fantasie aus der Oper "Das Nachtlager in Granada" C. Kreutzer

Abends 8 Uhr im grossen Saale: Sonder-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. Solist: Herr Hans Pritz Reh-

bald von hier (Klavier). 1. Konzert für Klavier und Orchester, C-moll, op. 37 L. v. Beethoven

a) Allegro con brio b) Largo c) Rondo (allegro)

2. Ouverture zu "Tannhäuser" R. Wagnor

3. Konzert für Klavier und Orchester, F-moll Fr.Chopin a) Maëstoso b) Larghette c) Allegro vivace.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn d. Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Zuschlagskarte (numeriert 50 Pfg., mit der Abonnements-Kurtax-, Tages- oder Besich-tigungskarte vorzuzeigen.

Wiesbadener Bergnügungs . Palaft Dobbeimer Straße 19.

ag, 10. Cept., abends 8 Uhr: Buntes Theater. Lagl. abbs. 8 Uhr: Bnutes Theater. Coun- u. Feiertags 2 Borftellungen. 1 8.90 und 8 115r.

Mainzer Str. 116, gegenüber d. Schlachthol

Freitag, den 10. September 1915, abends 81/4 Uhr:

Grosser Sport - Abend.

U. a.: Herren Ernst und Oskar Schumann in ihren unerreichten Schul-u. Freiheitsdressuren.

Preise der Plätze: Loge Mk. 3,50, Sperrsitz 2,50, 1. Platz 1,50, 2. Platz Mk. 1,-, Galerie 50 Pf.

Vorverkauf mur für die Abendvorstellungen

Zigarrenhaus Meyer, Langgasse 26. Fernsprecher 451.

Achiung! Samstag, 11. u. Senntag, 12. Sept., je 2 grosse Vorstellungen 2 um 4 und 81/4 Uhr. — Nachmittags zahlen Kinder und Militär halbe Preise.

Täglichi Marstall-Besichtigung Täglichi von 16-5 Uhr. 1941

Kafino-Saal, griedricham 14. 18., 18., jeweils abbs. 8 libr u. am 18. Gept., porm. 114 libr:

4 Brahms-Aufführungen. Sum Bortrag gelangen fömtl. Conaten f. Klavier, f. Bioline u f. Bioloncell. Alle Trios. Stüde f. Klavier aus op. 116, 117, 118, 119. Ausführende:

> Elly Ney Bills van Songftraten Gris Reis.

Breile b. Pläte: Saal inumerieri) M. 3.— u. M. 2.—, unnumeriert M. 1.— für jedes Konzerte M. 1.— für jedes Konzerte M. 0.— 0.— und 3.— Borverfauf: Annoncen - Exved. Frenz. Zaumsfir. 7 (negenüber Kodybrunnen), Tel. 967, Kranz Schilendera, Kirchgaffe SS, Tel. 6444, jowie abends an der Kaffe. F. 119 

Thalia-Theater

Rtechgaffe 72. Berniprecher 6187 Täglich nachm. 4- 11 life: Erftlaffige Borführungen.

Bom 8. Me 12. Captember: Geit-Hufführung !! "Fräulein Feldgrau." Quftipiel in 3 Miten.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal

Kirchgasse 39. 1001 Rheumatismus,

Sicht, Jichiek, Mervenschmerzen, Wer beran leibet, verl. job velebe. Breichüte. Schwerzen ichnind. iof. Arbeit Sienbung geg. 10 Vf. für Biert beräch Apotlech. Dr. A. Lecker, C. m. b. H. in Jessen 169, b. Cassen (i.d. Mark). Triegera u. beren Angeh. ists. Kregfren u. beren Angeh.

# Geräumige 5-3immer-Wohnung

II. Stod, mit Bab, Mabden-Manjarbe, groß Balfon, eleftr. Licht, Gas, ber 1. Oftober zu bermieten. Preis 1500 Mark Raberes Mitolasftr. 11, Sof. I

Schwalbacher Str. 38, Alleefelte, 7-3.-Bohn., icone u. belle, ar. Raume, 1. Et., all. fr., Borgart., evil. elettr. Licht, p. fofort. 5204

Bietenring 14, 1. St., 5-8.-Wohn, fompl. Bab u. all. Sub., p. 1.Oft. s.v. N. Wib. 1.b. FrauRinn. 5:85

Dobbeimer Str. 98, Rob. icone 8 Bim., Riiche, Reller fof, au verm Rab. 1. Stod 1. 2008

Dotheimer Str. 88. Mtb. u. D., icone 2 Rim., Rliche, R fof, a. v. Nab. Bbb. 1. St. I. 8300

Belbfir. 16, Bbh. Pt., fc. 2-8im. Bohn, auf 1. Oftober 4. verm. Rab. Gelbftr. 14, Pt. 5278

Belbitr. 16, B86. 1. St., fcd. 1-8.-Bobn. m. Alice auf 1. Oft.— fcdines Frontfpis - Sim. auf 1. Sept. — fcd. Part.-Sim. auf 1. Oftober zu verm. 5277

Dellmunbftrage 27, Borberbans, 3-Rimmer-Bobnung. b. 7913

Bellmunbirahe 27, Dinterbaus, 2 Simmer und Riiche. 6. 7912

fliebricher Str. 12, Bbb. 1. Etg. ich, 2-Sim.-B. mit 2 Ball, per 1. August an verm. 5203

Ludwigstraße 6, 2 3immer und Rüche mit Gas, monatlich Mart 14, zu verm. f4693 Bereinsite.8, V., icone 2 o. 8-3.-Bobn. a. 1. Dit. b. a. pm. \*210

Offene Stellen

# Wiesbadener Straßenbahnen.

Gur ben Wagenführerdienft geeignete, militarfreie

Leute

welche mindeftens 21 Jahre alt find, tonnen fofort eingeftellt werben. Bebingungen find gu erfragen bei ber Betriebsver-waltung, Luifenftr. 7. 1945

Ehrlicher Ausläufer fofort gelucht. 14788 Bismardring 21, Laben.

Lauf mabden gelucht. Gefdm. Steinberg, Rheinftr. 47. 4728

# Stellengesuche

Durchaus tückt. aewistenkt, i. d. bürgert. Rüche, wie in all. böust. Arbeiten erfahrere Brau fucht s. 1. Oktober Beschäftigung. Offerten unter Sr. 251 fell. 1, Mauritiusstraße 12. f.4716

Unterricht

Saush.=Benfionat

von Frau A. Cherwein. Bens-beim a. b. Bergire. Grundliche Ausbildung im Sausbalt und Ruche. Froivette durch die Bor-1928

Tiermarkt Smei auafeite Sahrochsen

su vert. Ballou. Badbausftr, 101. Schone Gertel Bierfiadt, Sintergaffe 11.

Buchthabne, weiße Italiener, 1915 Brut, u. ja. Ledel-Rübch. b. au pf. Delenenitr. 18. f4738

Rauf-Gefuche Eicheln und

Kastanien fowie beschlagnabmesrete Suttermittel

tauft Johannes C. Casperien. 1949

Jahle für

Alimessina bis 1.40 per Kilo, Alittupser bis 1.85 per Kilo, gestr. Bollumpen bis 1.20 per Kilo, Lumpen bis 0.12 per Kilo. Facob Ganer, Delenenstr. 18, Telepbon 1832. (1903)

Gifen, Lumpen, Stafden und Meinal fauft it, bolt ab f4723 S. Menold, Drubenftrafte 7.

Ju verkaufen

Schw. Tuckleib 16 M., fcw. Out mit feib. Mumen 7 M., su verfaufen. Rab. in ber Sil. 1, Mauritiusftraße 12. j4787

Am Mittwoch, den 8. September ds. Js., verschied nach langem, schwerem Leiden in Limburg a. d. Lahn unsere gute Mutter, Grossmutter, Tante

# Frau Wilhelmine Scherer Wwe.

geb. Hermann

im Alter von 81 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Familie Friedr. Scherer.

Biebrich a. Rh., den 9. September 1915. Gaugasse 29, Part.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 11. September, nachmittags 4 Uhr in Limburg a. d. Lahn vom St. Vinzenz-Hospital aus statt,

Schräufe, Beiten, Rommoden. Arbeitstifde, Firmenichilb, Ro-pierpreffe, Glasaufiab-Schrant, 2 große Arbeits Fetroleum-Sängelampen und Banbbretter Bobbeimer Strafe 28.

Mehrere 1000 traft. Erbbeer-pfians, abgug. Gimon Coneiber, Gariner, Grauenftein. 14785

Bering D.-AL.D.-Al. D.-Schube, D.-Schube, 41—44, b. s. verfauf. Albrechtitt. 4, Oth. 8.

Teppid und verfdied. Bollter-mobel bill, au verfaufen. Roon-itraße 12, 3. links. b7918

2 Torpedo-Edreibmafd., neu. neuelt. Modells, je 394 Mt. Dell-munbftr. 7, 3. Tel. 4851. (1801

Eine leichte Geberrolle gu verlaufen. Raberes Biebeich, Mainser Strafe 7. f4782

# Derjchiebenes Rur durch meinen

Manen-Umfak!! Rindfleifch jung unb Rochen u.gum Braten nur 90.3

Sufte u. Roaftbraten 90.3 auch nur . . . . 90.3. Berner embfeble mein befannt gutes Dajt-Ralbileijd

au billigen Togespeifen. Mettwurft . Schmieren 1.40

# Metigerei 1961 Unton Siefer 17 Bleichstraße 17

B. Niges Rindfleisch jum Rochen . . Bid. 86 Bi. jum Braten . . Bid. 90 Bf. ohne Anochen . . Bid. 120 Bi. Sackfleifch . . . Bid. 90 Bi. Bervelatwurft, Danerware

Bid. 240 Bi. Rur Sellmundftr. 22.

# Von heute Abend 6 Uhr ab:

Rind- u. Ochfenfleifch, 903 nur gart und jung . Die feinften Bratenftude auch nur . . . . . . . . . . . . . . . . . .

Ratoffeifd bon nur fcm. fett. Lanbfalbern 1.10 - 1.00 Mur aus ber Reule . 1.20 a. Schweinebraten . 1.50 Ba. Schweinebraten . 1.50 Ba. Sammetfleifch 120 – 100 Saafteifch flets frifch Bib. 90.3, jowie samtliche Wurstwaren billigft.

# Wiekgerei Hirich 61 Schwalbacher Str. 61

Dienien. gat. Mobr empf. fich i. Dien-u. Derdausmauern n. Bus. Dobb. Obera. 78, Bolt Laen. [4718

Berloren : Gefunden

Jagdhund braun. Rlibe, entl. Wer angibt, woberfelbeift, erbält Belobnung, Abreffe: Mauritiusftr. 12 ober Telepbon 800.



1938

Im Kampfe für das Vaterland fiel Ende Mai in Galizien der

# Amtsbote Franz Pfeiffer

ein pflichttreuer und zuverlässiger Mann. Ehre seinem Andenken!

Wiesbaden, im September 1915.

Städtisches Kanalbauamt.

Die neue Uniform. Schlupfweste trage ich unter dem Rock, well sie warm giebt, elastisch is porte ist ie mir unenrbehrlich is erzetzt Leibbinde, Pulawikrmet oh auch den Maniel.

Aus reiner Wulle gestrickt besyf sie Erkältungen vort
Sie ist sehr billig zu haben bei ...

Heinrich Wels

Marktstrasse 34

# Starke Schuhwaren gum Strapagieren, enorm große Muswahl. Ruhus Schuhgeschäfte

Bellriblivabe 20, Bleichtraße 11. Geb. Rubn. felbft Sachmann. Telephon 6208.

Freibant, Samstag, den 11. Septbr. morgens 7 Uhr wird minder-wert. Rindfleisch zu 60, Aubsteilch zu 40 Pfa. für die Erkennungs-karien von 700—720 und 1—150 verf. Fielichbändlern, Mebgern. Bursibereitern ist der Erwerb von Freibantsleisch verboten, Gast-wirten und Kostgebern nur mir Genehmigung der Polizeibebörde gestattet. Städt. Schlacht- u. Biebbof-Berwaltung.

# Verordnung.

Betreffend Denausluhrverbot.

Auf Grund bes & 9b bes Gelebes über ben Belagerungssustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich:
Jede Aussinör von Biesenbeu und Aleebeu, sowie Deudäckel — ungemischt ober mit Strob- pp. Däckel gemischt —
aus den Kreisen:
Kirchain, Warburg, Biebenkopi, Dillfreis, Beblar, Alsield, Bildingen, Griedberg, Gieben. Schotten, Schlichtern,
Gelnbausen, Danau Stadt und Land, Oberlahntreis, Limburg, Usingen, Unter-Tamuskreis, Ober-Tamuskreis, Döckt
a. M. Diesbaden Stadt und Land, Frankfurt a. M. Stadt.
Rheingaufreis und den Provinsen Rheinbessen und Starfendurg,

nach Orten, die anberhalb des Gesamtbereiches dieser Kreise und Provinsen gelegen find, ist verboten. Zuwiderhandlungen werben mit Gefängnis dis zu einem

Frantfurt a. M., ben 21, Muguft 1915.

18. Armeeforps. Giellvertretenbes Generaltommanbo.
Der tommanbierenbe General:
ges.: Freiberr von Gall, General ber Infanterie.

### Deisloch. Gemeinbe-Obft-Berfteigerung.

Montag. ben 13. September 55. 36., mittags 1 Ubr anfangend, wird das Obit ber Gemeinde Befloch, 51 pollhangenbe Banme an Ort und Stelle melftbietend verfteigert.

Es fommen sum Ausgebot mebrere Arten Tafel- und Birticaftsobit, unter erfteren febr fcone Golbvarmanen, Bachtreinetten, Baumannreinetten u. a. m. - Dieran amfdließenb Berfteigerung von vielen Privat-Obitbaumen.

Anfang und Sammelpuntt bei Rr. 1 am Griebhof.

Deblod. ben 8. Ceptember 1915.

Der Burgermeifter. Somibt.